



# Konjunkturbericht

II. Quartal 2023

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau

[www.ihk.de/halle](http://www.ihk.de/halle)



Ergebnisse der 129. IHK-Konjunkturumfrage

## **129. Konjunkturbericht**

### **2. Quartal 2023**

#### **IHK: Konjunktur tritt auf der Stelle – Unsicherheit bleibt**

- 1. Industrie: Industrie unter Druck**
- 2. Baugewerbe: Frühjahrserholung fällt aus**
- 3. Dienstleistungen: hält solides Niveau, Lage gut**
- 4. Handel: Stimmung weiter im Keller**
- 5. Verkehrsgewerbe: wieder im Rückwärtsgang**

Halle (Saale), den 23. August 2023



## Konjunktur 2/2023

### Konjunktur tritt auf der Stelle – Unsicherheit bleibt

Die konjunkturelle Stimmung im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt sich nach der Erholung der Vorquartale nun fast unverändert. Dabei wird erneut mit einem Geschäftsklimawert nahe der Nulllinie ein neutrales Niveau erreicht. Angesichts der weiterhin bestehenden Herausforderungen ist kein neuer Schwung erkennbar.



Der treibende Faktor hinter der Erholung in den vergangenen beiden Quartalen war die Verbesserung der Erwartungswerte von einem dramatisch schlechten Niveau im Herbst 2022. Die negative Einschätzung hat sich nun zwar von -48,7 Prozentpunkte auf -22,8 Prozentpunkte halbiert – sie ist damit aber noch immer schlechter als in 90 Prozent der Erwartungswerte seit Beginn der IHK-Konjunkturerhebung. Nach wie vor gilt also: Die Stimmung ist besser, aber noch lange nicht gut!

Positiv zu vermerken ist, dass sich die konjunkturelle Entwicklung etwas beruhigt hat und insbesondere drohende unkalkulierbare Risiken wie unbeherrschbare Preissteigerungen oder Lieferengpässe zurückgingen.

Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass die aktuell noch vorhandenen Gründe für eine pessimistische Erwartung realer sind und sich nicht mehr mit einer allgemeinen Verunsicherung erklären lassen.

Eine wichtige Rolle spielen aktuell vor allem Kostenprobleme, die aus der Inflation resultieren. Diese ist trotz Rückgang weiterhin hoch und erfordert regelmäßige Anpassungen der Preise durch die Unternehmen, um deren Rentabilität zu sichern. Die Nachfrager reagieren zunehmend mit Kaufzurückhaltung auf die Preissteigerungen; weitere Preisüberwälzungen sind damit kaum noch möglich und die Kostensteigerungen belasten daher die Betriebsergebnisse.

Zusätzlich sorgen stark gestiegene Kreditzinsen für eine Belastung der Unternehmen. Auch wirken sich Risiken wie der Ukrainekrieg oder Auflagen zum Klimaschutz weiter negativ aus.

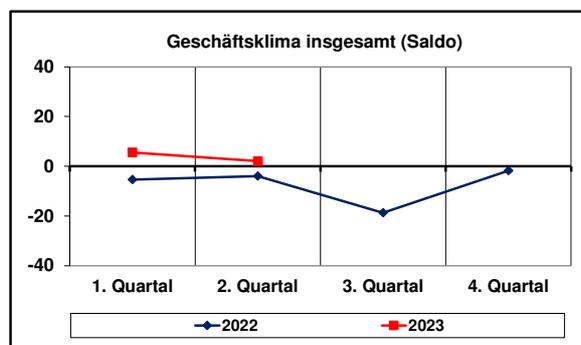
Das alles sorgt dafür, dass die Unternehmen sich bei ihren Zukunftsplanungen wie z.B. Investitionen zurückhalten und ihrerseits wiederum weniger Nachfrage entfalten – der Lehrbuchfall für einen sich selbst verstärkenden konjunkturellen Abschwung!

Auch die regelmäßig abgefragten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung zeigen nun stärker auf die klassischen konjunkturellen Risiken: Energie- und Rohstoffpreiskrisen gehen etwas zurück; Finanzierungsrisiken, Nachfragerisiken und Arbeitskosten steigen.

Das sorgt dafür, dass die meisten Beobachter für dieses Jahr von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung zum Vorquartal ausgehen. Für neues Wachstum bedürfte es einer erheblichen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen – hohe Standortkosten und bürokratische Belastungen müssen dafür abgebaut werden. Wichtig ist in diesem Umfeld eine wirksame angebotsorientierte Wirtschaftspolitik.

### Konjunkturklima neutral und stabil

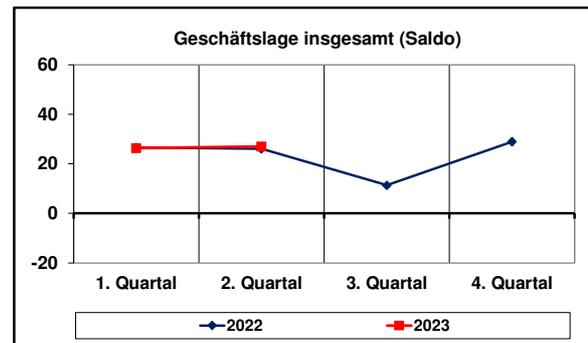
Die Erholung des Geschäftsklimaindex in den beiden letzten Quartalen setzt sich aktuell nicht fort. Mit 2,1 Punkten bleibt der Index stabil nahe der Nulllinie. Damit liegt er leicht über dem Vorjahresquartal. Dahinter stehen ebenso stabile Werte bei Lage und Erwartungen.



Zwischen den Branchengruppen gibt es dabei aktuell nur geringe Unterschiede: Industrie, Dienstleister und der Handel melden stabile Klimateinschätzungen. Im Baugewerbe und Verkehrsgewerbe gibt es hingegen leichte Verschlechterungen.

### Geschäftslage fast überall unverändert

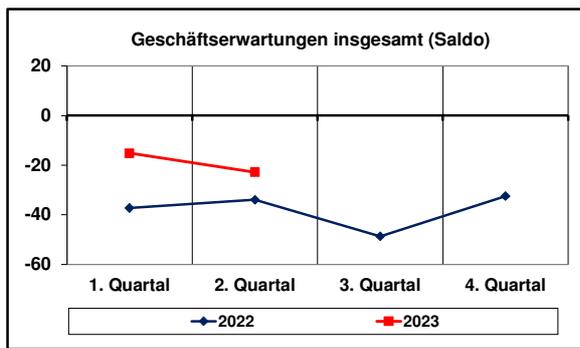
Die Geschäftslage ist gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber dem Vorjahresquartal kaum verändert – mit 27,0 Prozentpunkten bleibt sie weiterhin auf einem solide positiven Niveau.



An dieser Seitwärtsbewegung sind – anders als im Vorquartal – nahezu alle Branchengruppen beteiligt. Allerdings ergeben sich Unterschiede bei einer saisonbereinigten Betrachtung, da die fehlende Dynamik im Baugewerbe und dem Verkehrsgewerbe eher daraus resultiert, dass die übliche Sommererholung ausfällt.

### Aussichten weiter verhalten

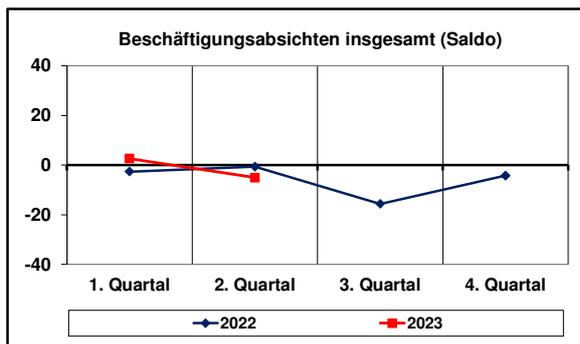
Die Geschäftserwartungen behalten das Niveau des Vorquartals aktuell bei. Die große Verunsicherung hat sich scheinbar vorerst aufgelöst. Zurück bleibt aber eine weiterhin fest verankerte Skepsis hinsichtlich der vielfältigen ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Im Ergebnis sinken die Geschäftserwartungen wieder auf -22,8 Prozentpunkte ab – zeigen sich aber deutlich besser als die Vorjahres-Krisen-Werte.



Zwar sind die Aussichten überall weniger pessimistisch als im Vorjahresquartal. Am aktuellen Rand treten aber Verschlechterungen bei Industrie, Baugewerbe, Dienstleistern und Verkehr auf. Lediglich der Handel verbessert sich leicht, ausgehend von einem sehr schlechten Niveau.

### Beschäftigungspläne leicht negativ

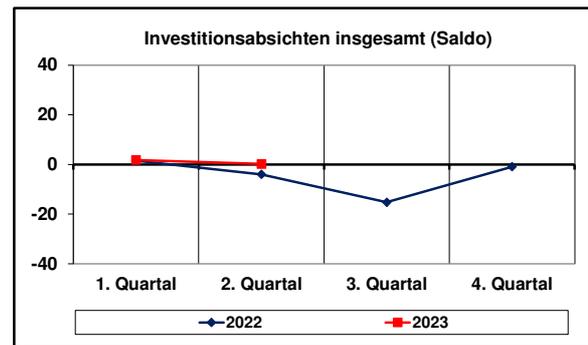
Die Beschäftigungserwartungen sinken im Vergleich zum Vorquartal wieder leicht auf -5,0 Prozentpunkte ab. Aufgrund der Skepsis bezüglich der Nachfrageentwicklung sind die Unternehmen generell zurückhaltender beim Beschäftigungsaufbau.



Sinkende Beschäftigungspläne gibt es dabei vor allem im Baugewerbe, den Dienstleistungen und dem Handel. Die Industrie plant hingegen unverändert und das Verkehrsgewerbe zeigt sich mit einem per Saldo ausgeglichenen Wert vorerst stabil.

### Investitionsabsichten bleiben neutral

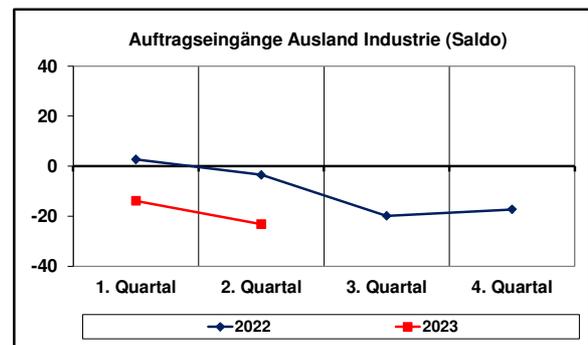
Die Investitionsabsichten sind nun schon seit nunmehr drei Quartalen zurückhaltend und auf einem neutralen Niveau. Aktuell gleichen sich sinkende und steigende Planungen über alle Branchen mit 0,2 Prozentpunkten fast vollständig aus.



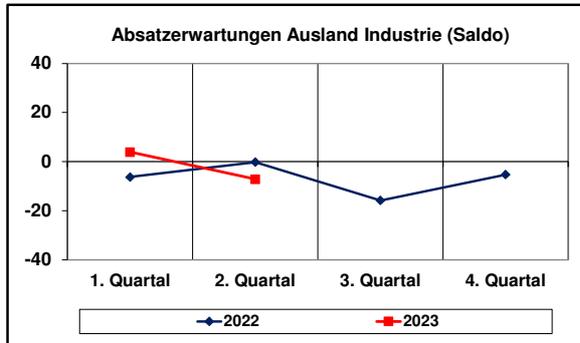
Zwischen den Branchengruppen bestehen aber Unterschiede: Bau und Handel geben an, weniger investieren zu wollen; Industrie und Verkehr stagnieren diesbezüglich. Lediglich bei den Dienstleistern werden mehr Investitionen beabsichtigt.

### Auslandsnachfrage sinkt erneut deutlich

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland sind aktuell mit -23,1 Prozentpunkten deutlich rückläufig. Die konjunkturelle Abkühlung sorgt weltweit für eine entsprechende Zurückhaltung bei neuen Aufträgen.

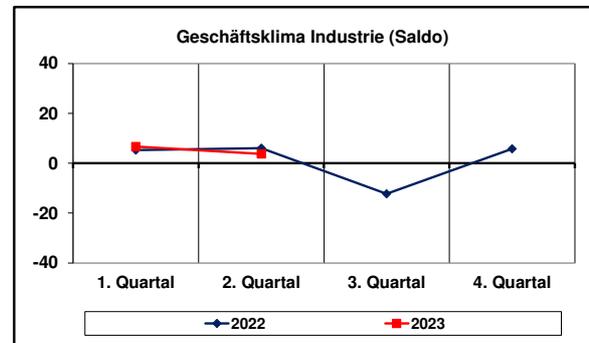


Der Ausblick für den Auslandsabsatz in den kommenden Monaten ist entsprechend pessimistisch. Mit einem Saldo von -7,2 Prozentpunkten wird ein Rückgang erwartet.

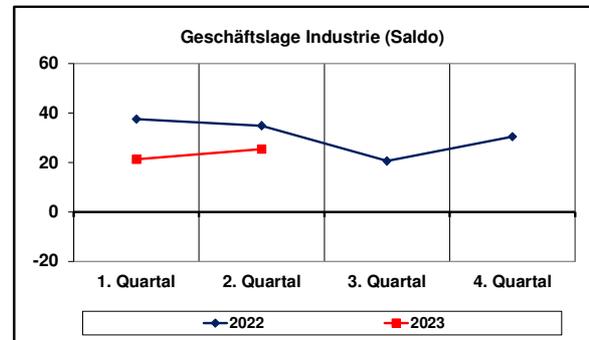


## Industrie: Industrie unter Druck

Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie hat sich mit 3,8 Punkten im Vergleich zum Vorquartal aktuell kaum verändert und liegt auch auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Dahinter stehen weiterhin eine solide positive Geschäftslage und eher pessimistische Geschäftserwartungen. Allerdings teilt sich die Stimmung innerhalb der Branche aktuell etwas auf: Insbesondere die für die Region besonders wichtige Vorleistungsgüterindustrie vermeldet Probleme.

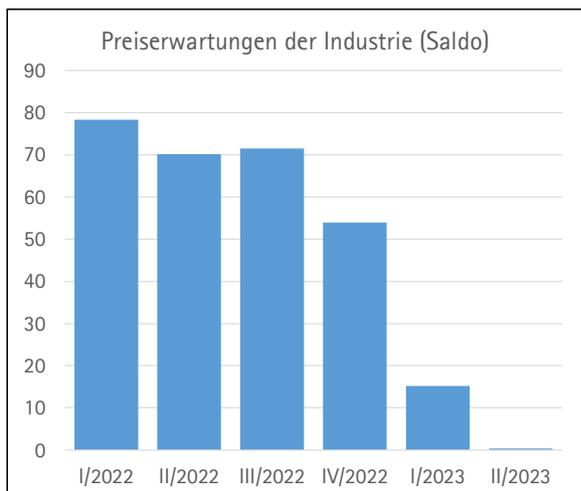


Die Geschäftslage ist mit 25,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert, liegt aber deutlich unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich sind die erneut rückläufigen Umsätze und deutlich sinkende Auftragseingänge.

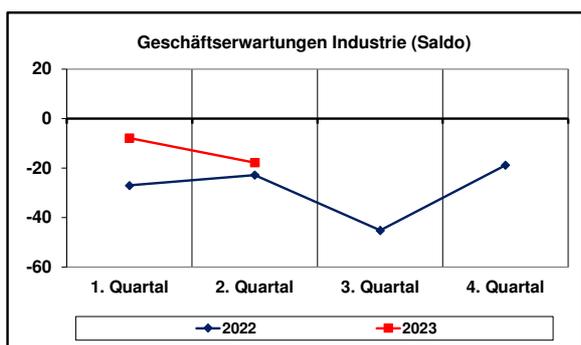


Der Auslastungsgrad liegt aktuell mit 81,0 Prozent auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau, ist aber zum Vorquartal stabil. Die

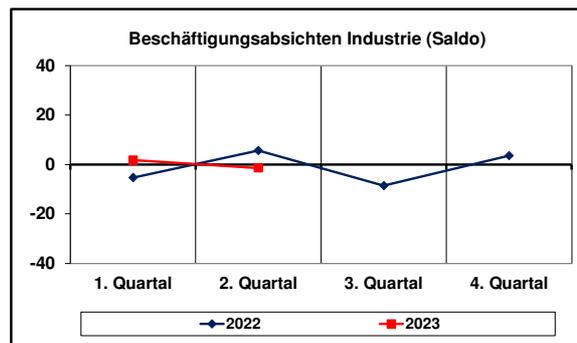
Gewinnlage wird weiter mehrheitlich als verschlechtert eingeschätzt. Die Preiserwartungen der Industrieunternehmen haben sich weiter verringert, nur noch wenige Industrieunternehmen planen weitere Preissteigerungen. Einige erwarten bereits, die Preise für ihre Produkte wieder senken zu können bzw. zu müssen.



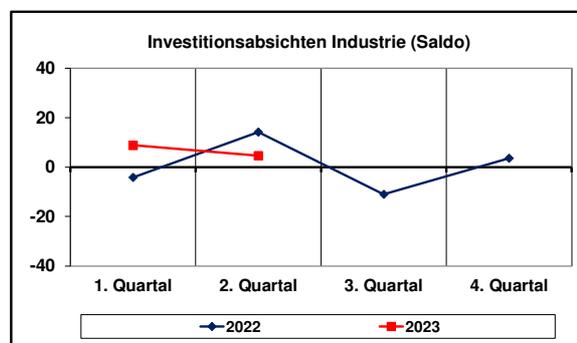
Die Geschäftserwartungen sinken nach der Entspannung im letzten Quartal wieder auf -17,8 Prozentpunkte ab. Insbesondere sorgt die Erwartung sinkender Absatzzahlen für pessimistische Aussichten.



Die Beschäftigungsabsichten zeigen sich im Vergleich zum Vorquartal weitgehend stabil mit -1,4 Prozentpunkten. Die Industrieunternehmen erwarten eine stabile Beschäftigungsentwicklung.



Die Investitionsabsichten bleiben im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls konstant und mit 4,6 Prozentpunkten im Saldo leicht positiv. Aktuell dominieren aber eher die konservativen Investitionsmotive. Die Deckung von Ersatzbedarfe und die Erschließung von Rationalisierungspotentialen stehen im Vordergrund. Auf eine expandierende Wirtschaftstätigkeit ausgerichtete Investitionen finden angesichts des weiterhin schlechten Investitionsumfeldes kaum statt.



Betrachtet man die Teilbranchen der Industrie zeigen sich aktuell klare Unterschiede:

Bei der großen und im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** geht das Geschäftsklima deutlich auf -14,6 Punkte zurück. Dies ist der schlechteste Klimawert seit der Coronakrise. Dabei gehen sowohl die Geschäftslage als auch die

Geschäftserwartungen deutlich zurück. Die Geschäftslage wird angesichts anhaltend sinkender Aufträge und Umsätze aktuell sogar leicht negativ. Auch der Auslastungsgrad bleibt mit 76,5 Prozent weiter sehr niedrig. Die Erwartungen sind dementsprechend pessimistisch und von absehbaren Absatzproblemen dominiert.

Dies ist kein rein regionales Phänomen: Die statistischen Indizes der Industrie in Deutschland zeigen einen deutlichen Rückgang bei den Auftragseingängen der Vorleistungsgüterproduzenten: Für die ersten fünf Monate des Jahres 2023 beträgt der Rückgang 7,9 Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum. Mit etwas zeitlicher Verzögerung folgen bereits Produktion (minus 5,5 Prozent) und Umsatz (minus 1,9 Prozent).

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** steigt das Geschäftsklima wieder auf 17,6 Punkte an. Die Geschäftslage erholt sich angesichts stabiler Umsätze deutlich. Aber auch hier gehen die Auftragseingänge aktuell wieder stärker zurück. Die Geschäftserwartungen sind dabei zum Vorquartal stabil und im Niveau leicht pessimistisch. Absatzrückgänge werden vor allem in der Region erwartet.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** bleibt das Geschäftsklima auf einem guten Wert von 16,6 Punkten fast konstant. Die Geschäftslage verbessert sich aktuell etwas. Die Unternehmen berichten von steigenden Umsätzen und Gewinnen sowie stabilen Auftragseingängen. Allerdings rechnet man

nicht mit einer anhaltend guten Entwicklung – die Erwartungen sind mehrheitlich pessimistisch.

Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** erholt sich hingegen aktuell deutlich. Mit 26,7 Punkten ist es wieder nahe an den stabil guten Verhältnissen der Vorkrisenzeit. Gewinne und Umsätze stabilisieren sich aktuell wieder. Die Geschäftserwartungen signalisieren auch für die kommenden Monate eine entsprechende Stabilität und die Investitionsplanungen werden wieder aufgenommen.

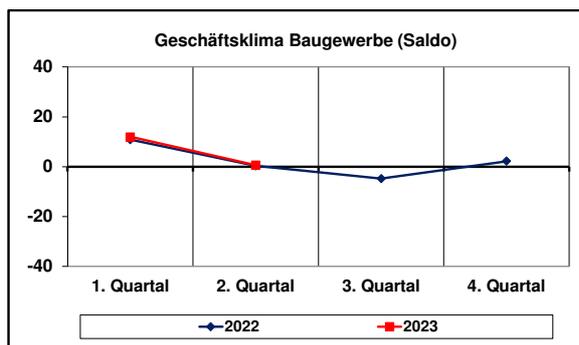
Die amtliche Industriestatistik zeigt für die Monate Januar bis April 2023 trotz Preissteigerungen zum Vorjahr einen signifikanten Rückgang des Umsatzes im IHK-Bezirk Halle-Dessau um 9,7 Prozent auf 10,81 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr sogar um 13,4 Prozent auf 3,36 Mrd. Euro. Die Zahl der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten blieb dabei zum Vorjahr konstant bei 325 und auch die Zahl der Beschäftigten war mit 58.884 weitgehend unverändert.

Auch ein tieferer Blick in die Entwicklung der einzelnen Industriebranchen bestätigt das Bild der Umfrage: Besonders der Vorleistungsgüterbereich und hier die regional starken Hersteller chemischer Erzeugnisse und Gummi- und Kunststoffwaren melden deutliche Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr.

## Baugewerbe: Frühjahrserholung fällt aus

Rückläufige Auftragseingänge belasten das Baugewerbe seit einigen Quartalen. Die bis ins letzte Jahr noch guten Auftragspolster haben die Lage lange gestützt. Mit dem Lageeinbruch im Vorquartal schlug die Nachfrageschwäche nun aber auf die konjunkturelle Stimmung durch.

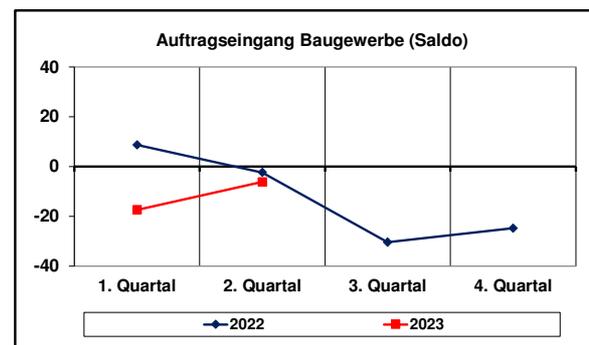
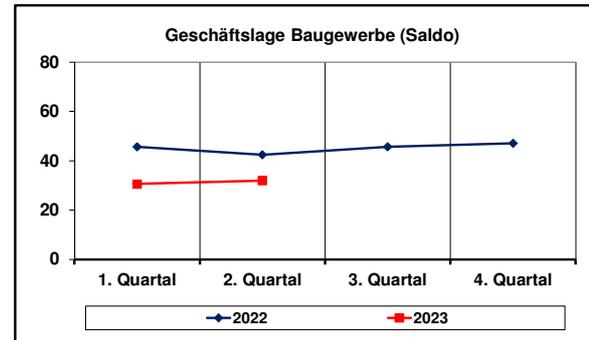
Aktuell setzt sich die Eintrübung weiter fort: Das Geschäftsklima fällt im Vergleich zum Vorquartal ab und liegt mit 0,7 Punkten wieder auf dem schlechten Vorjahresquartalswert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erwartungen zwar weniger pessimistisch, die Lage wird dafür jedoch schlechter bewertet.



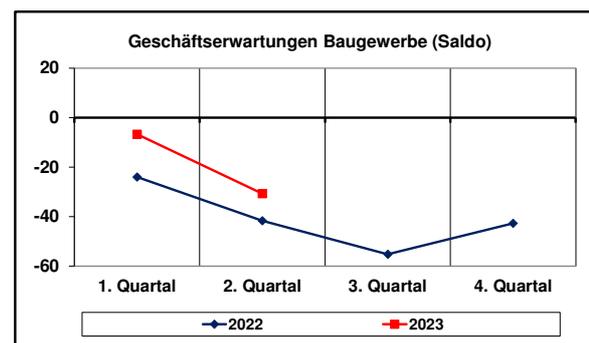
Die Geschäftslage ist mit 32,0 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal fast konstant und unter dem Vorjahresquartalswert. Die Bauunternehmen berichten von einer sich weiterhin verschlechternden Gewinnlage und sinkenden Umsätzen.

Die Entwicklung der Auftragseingänge ist per Saldo auch im abgelaufenen Quartal negativ, allerdings weniger stark als in den letzten Quartalen. Vor allem im Wirtschaftsbau hat sich die Zurückhaltung der Kunden wieder etwas aufgelöst –

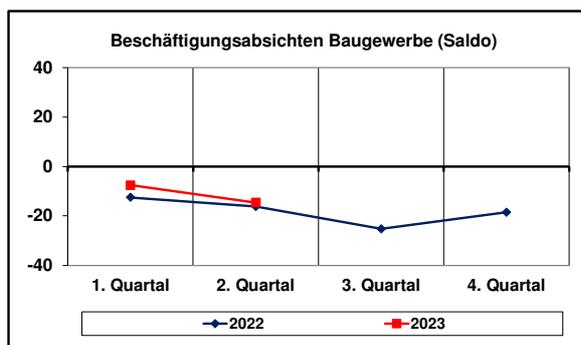
vielfach werden hier wieder eingehende Aufträge im zuletzt stark eingebrochenen Hochbau gemeldet.



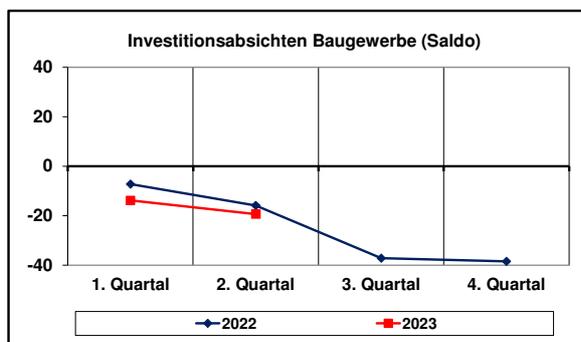
Die Bewertung der Geschäftserwartungen geht dagegen wieder saisonbedingt auf -30,6 Prozentpunkte zurück. Für die kommenden Monate rechnen die Unternehmen mit sinkenden Umsätzen.



Die Beschäftigungserwartungen sinken ab und sind mit -14,6 Prozentpunkten wieder sehr zurückhaltend. Dahinter dürfte weiterhin eine Gemengelage aus Mangel an verfügbaren Fachkräften einerseits und rückläufigen Auftragseingängen andererseits stehen.



Die Investitionspläne der Bauunternehmen gehen ebenfalls wieder zurück und bestätigen die grundsätzlich skeptischen Aussichten in der Branche. Drei Viertel der Investitionen dienen lediglich der Deckung des Ersatzbedarfes.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen aktuell leichte Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** geht gegenüber dem Vorquartal auf 3,9 Punkte zurück. Dahinter stehen erneut kräftige Ausschläge von Lage und Erwartungen. Die Geschäftslage steigt wieder an, auch wenn die Auftragslage weiterhin schlecht ist. Die Auftragsreichweite fällt aktuell auf sehr niedrige 13,1 Wochen. Die Geschäftserwartungen sinken dafür wieder ab und sind stark pessimistisch. Es wird mit Umsatzrückgängen gerechnet und die

Planungen bei Beschäftigung und Investitionen sind deutlich negativ.

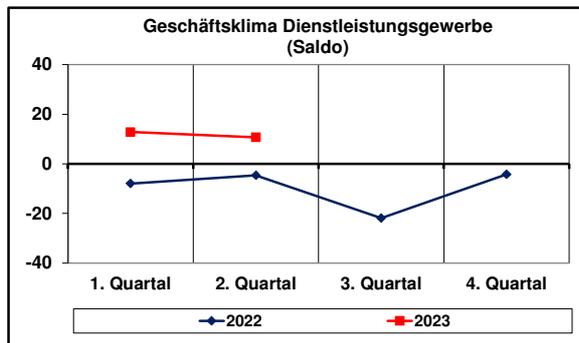
Auch im **Tief- und Straßenbau** sinkt das Geschäftsklima aktuell kräftig auf -2,0 Punkte ab. Die Geschäftslage ist im Vergleich zum Vorquartal konstant. Die Geschäftserwartungen trüben aber wieder deutlich ein und sorgen auch für per Saldo negative Beschäftigungs- und Investitionsplanungen.

Im **Hochbau** war der Einbruch der Auftragseingänge in den vergangenen Quartalen besonders stark, da viele Wohnungsbauprojekte aufgrund der gestiegenen Zinsen zurückgestellt wurden. Zwar bleibt die Situation aktuell weiter angespannt, weitere Rückgänge gab es aber nicht. Der Wirtschaftsbau stützt hier aktuell die Auftragseingänge und die Geschäftslage. Die Geschäftserwartungen, die Umsatzerwartungen und die Planungen haben sich stabilisiert. Das Geschäftsklima ist somit mit 3,8 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals und besser als vor Jahresfrist.

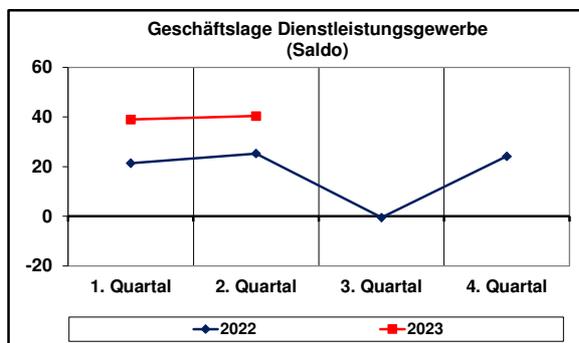
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für die Monate Januar bis April 2023 trotz Preissteigerungen nur einen moderaten Umsatzzuwachs von 5,8 Prozent auf 369 Mio. Euro. Die Beschäftigung in den 162 Betrieben (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) stieg leicht an. Im Hochbau stagnierten die Umsätze dabei nominal.

## Dienstleistungsgewerbe: hält solides Niveau, Lage gut

Das Dienstleistungsgewerbe sorgte in den letzten beiden Quartalen mit seiner kräftigen Erholung für eine Verbesserung der konjunkturellen Stimmung insgesamt. Im aktuellen Quartal verbessert sich das Geschäftsklima zwar nicht weiter, kann aber mit 10,7 Punkten das erreichte Niveau halten.



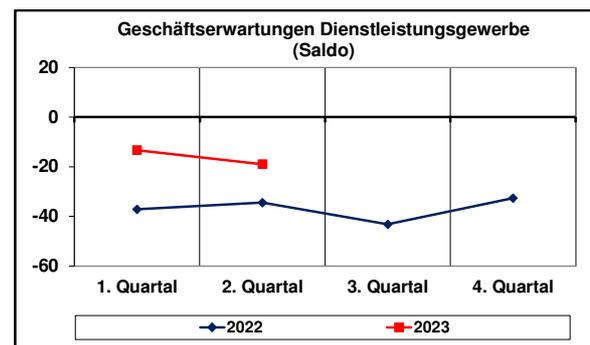
Die Geschäftslage bleibt mit 40,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal ebenso auf einem sehr guten Niveau stabil. Der Saldo liegt auch wieder deutlich über dem Vorjahresquartal und die Lageeinschätzung der Dienstleister ist erneut die beste unter den Branchengruppen.



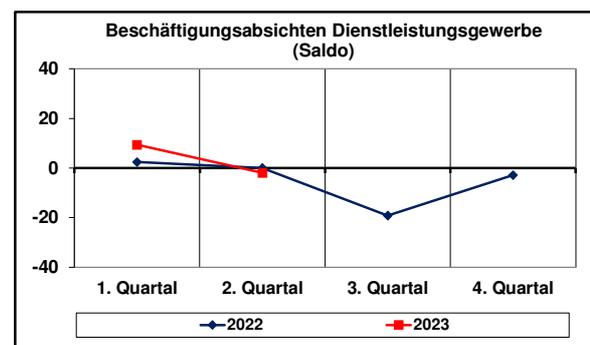
Erneut dürfte es die insgesamt stabile Umsatzentwicklung sein, welche die Stimmung der Unternehmen stützt. Der Auftragsbestand geht aber auch hier aktuell

leicht zurück. Rund 38 Prozent der Dienstleister empfinden ihn als zu klein.

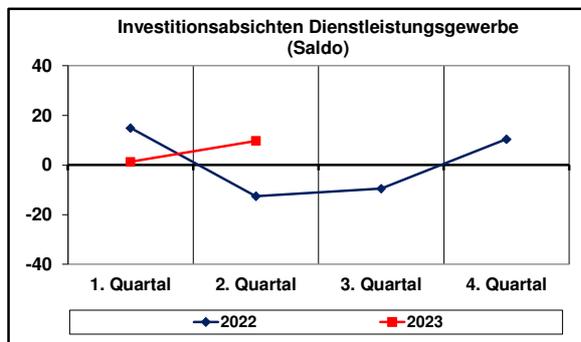
Die Umsatzerwartungen fallen vorsichtig aus, der Saldo ist hier leicht negativ. Die Geschäftserwartungen der Dienstleister trüben entsprechend auf -19,0 Prozentpunkte leicht ein. Sie liegen aber weiterhin deutlich über den pessimistischen Aussichten vor Jahresfrist. Insbesondere die Kostensituation belastet die Unternehmen inzwischen weniger. Bei den Preiserwartungen fällt der Saldo aus erwarteten bzw. geplanten Steigerungen und Senkungen auf 25,9 Prozentpunkte. Vor einem Jahr lag dieser noch bei 67,4 Prozentpunkten.



Die Beschäftigungsabsichten gehen im Vergleich zum positiven Vorquartal wieder etwas zurück – sind aber mit -2,0 Prozentpunkten fast ausgeglichen und signalisieren damit Stagnation.



Die Investitionspläne steigen dagegen etwas an. Sie sind mit 9,7 Prozentpunkten wieder im Saldo positiv und liegen auch über dem Vorjahreswert.



Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell nur im Detail:

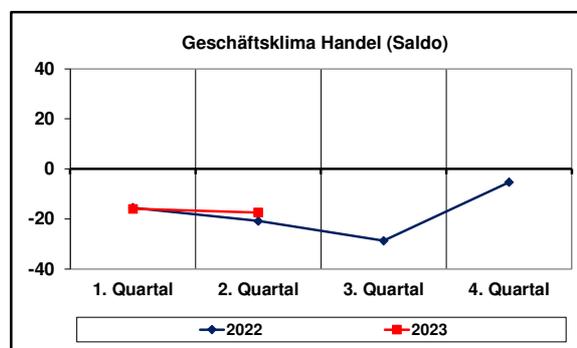
Die **unternehmensnahen Dienstleister**, die hier die zahlenmäßig größere Gruppe stellen, verzeichnen ein zum Vorquartal stabiles Geschäftsklima von 10,8 Punkten. Die Geschäftslage steigt weiter bei positiver Umsatzentwicklung und nur noch leichten Verschlechterungen der Gewinnlage. Die Geschäftserwartungen trüben hingegen etwas ein und es werden leichte Umsatzrückgänge erwartet. Die Beschäftigungserwartungen gehen zurück und sind per Saldo neutral – die Investitionsplanungen werden aber etwas positiver.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima mit aktuell 9,9 Punkten zwar ebenfalls im Vergleich zum Vorquartal konstant – allerdings fällt hier die Geschäftslage aktuell wieder etwas zurück. Die Unternehmen berichten von sinkenden Umsätzen und Auftragsbeständen. Für die kommenden Monate hellen die Erwartungen aber vorerst weiter auf – der Saldo ist hier

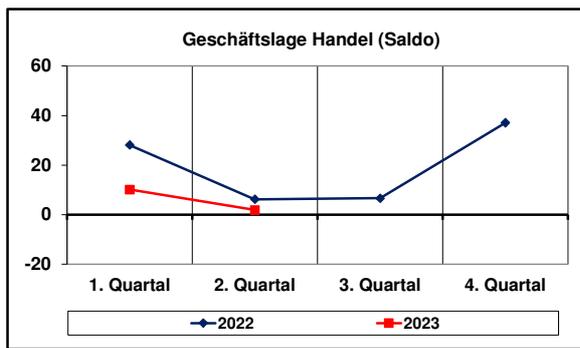
nun ausgeglichen. Die Preiserwartungen sinken, nur noch wenige Unternehmen planen Preissteigerungen.

### Handel: Stimmung weiter im Keller

Im Handel bleibt die Stimmung nach der deutlichen Eintrübung im Vorquartal weiter im Keller. Der Geschäftsklimaindex liegt mit -17,4 Punkten auf dem schlechten Niveau des Vorquartals und des Vorjahresquartals.

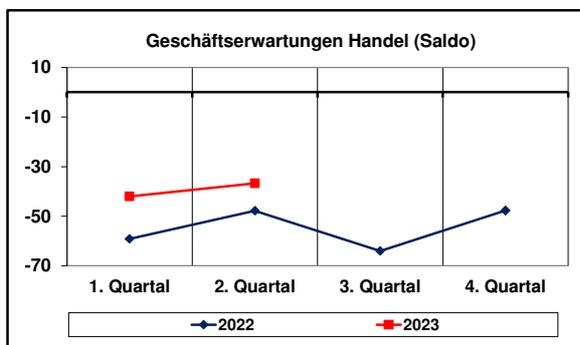


Die Geschäftslage geht dabei noch weiter zurück und liegt mit 1,9 Prozentpunkten nur noch knapp oberhalb der Nulllinie, bei der sich die Bewertungen mit „gut“ und „schlecht“ hinsichtlich der aktuellen Lage ausgleichen. Während die Umsatzentwicklung im aktuellen Quartal weiter ausgeglichen und damit stabil bleibt, verschlechtert sich die Gewinnlage deutlich. Da gleichzeitig die Planungen für steigende Preise zurückgehen, zeigen sich nun offenbar klare Grenzen der Überwälzung gestiegener Kosten an die Konsumenten. Weiter steigende Preise lassen sich beim Kunden kaum noch durchsetzen und würden den Umsatz belasten. Die Händler werden von der Inflation aktuell in die Mangel genommen.

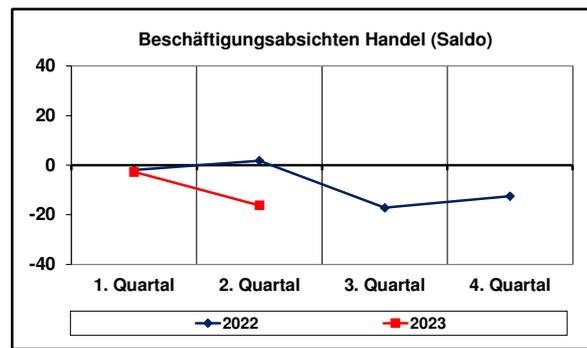


Die Inflation bei den Verbraucherpreisen schwächt sich zwar wieder ab, ist mit plus 6,4 Prozent im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahr aber weiterhin hoch. Die Verbraucherstimmung kann sich dadurch bis heute nicht von den Einbrüchen der vergangenen Krisen erholen. Das HDE-Konsumbarometer verläuft aktuell seitwärts.

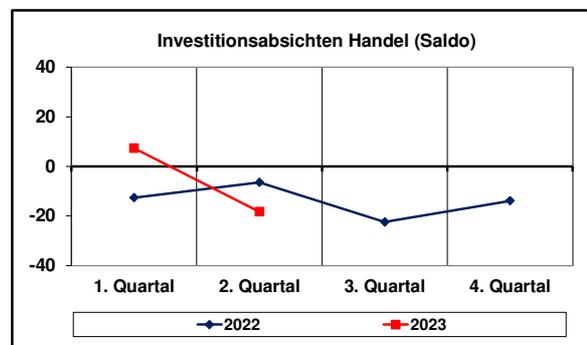
Die Geschäftserwartungen sind mit -36,7 Prozentpunkten dadurch weiterhin sehr pessimistisch. Die leichte Aufhellung zum Vorjahresquartal resultiert aus etwas mehr „gleichbleibenden“ Erwartungen – eine „günstigere“ Entwicklung erwarten gerade einmal 3,1 Prozent der Händler. Über ein Drittel der Handelsunternehmen erwartet Umsatzrückgängen in den nächsten Monaten.



Die Beschäftigungsabsichten trüben dafür wieder ein und sind mit -16,1 Prozentpunkten zurück auf dem sehr schlechten Niveau von Ende 2022.



Auch die Investitionsabsichten gehen deutlich zurück. Sie sind mit -18,1 Prozentpunkten wieder im Saldo deutlich negativ und spiegeln den pessimistischen Ausblick.



Zwischen den Entwicklungen in den Teilbranchen im Handel bestehen aktuell einige Unterschiede:

Im **Großhandel** verschlechtert sich das Geschäftsklima weiter deutlich auf -41,4 Punkte. Grund dafür sind deutliche Eintrübungen bei Lage und Erwartungen. Es wird von Umsatzrückgängen im aktuellen Quartal berichtet und weitere Rückgänge für das kommende Quartal erwartet. Gleichzeitig gehen die Großhändler kaum davon aus, weitere Preiserhöhungen umsetzen zu können – die Gewinnlage kommt erneut deutlich unter Druck.

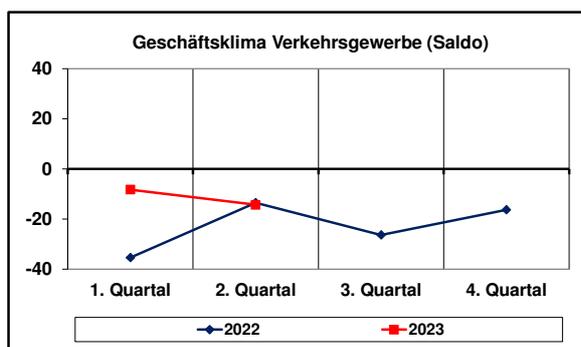
Im **Einzelhandel** verändert sich das Geschäftsklima zum Vorquartal kaum, es

bleibt mit -13,4 Punkten negativ. Auch hier trübt aktuell die Geschäftslage angesichts einer verschlechterten Gewinnlage ein. Die Geschäftserwartungen erholen sich dagegen etwas auf -16,8 Prozentpunkte. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen fallen entsprechend skeptischer aus und sind per Saldo leicht negativ.

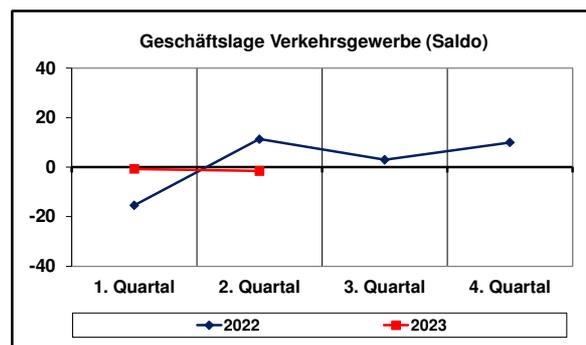
Im **Kfz-Handel** verbessert sich das Geschäftsklima zum Vorquartal leicht auf -9,0 Punkte. Die Lagebewertung zieht dabei angesichts einer guten Umsatzentwicklung deutlich an. Für die kommenden Monate rechnen die Unternehmen aber nicht mit einer Fortsetzung. Die Umsatzerwartungen und auch die Geschäftserwartungen allgemein fallen auf sehr pessimistische Werte zurück.

### Verkehrsgewerbe: wieder im Rückwärtsgang

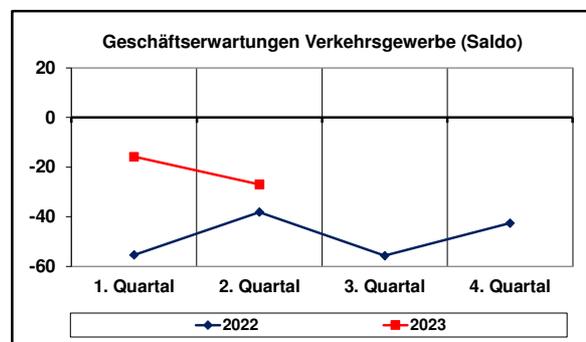
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe bewegt sich aktuell weiter unterhalb der Nulllinie. Mit -14,3 Punkten ist es im Vergleich zum Vorquartal leicht verschlechtert und liegt auf dem Vorjahresniveau.



Die Geschäftslage ist mit -1,6 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal unverändert. Die übliche saisonale Aufhellung der Lage im Verkehr fiel allerdings aus, so dass saisonbereinigt ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist. Bei weiterhin rückläufigen Umsätzen und Auftragseingängen berichtet über die Hälfte der Unternehmen von einer Verschlechterung der Gewinnlage. Angesichts der Nachfrageschwäche in wichtigen Kundenbranchen wie der Industrie, dem Baugewerbe und dem Handel lassen sich Kosten zunehmend schwerer überwälzen.

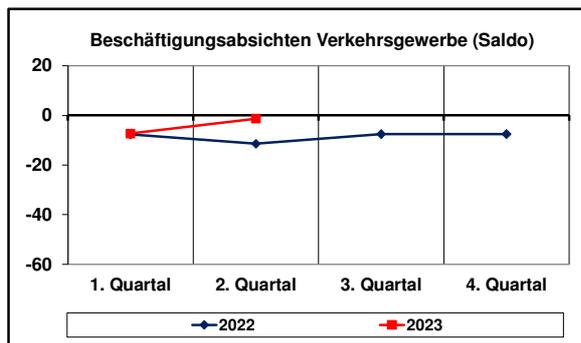


Die Geschäftserwartungen sinken entsprechend wieder etwas ab und sind mit -27,0 Prozentpunkten kaum besser als im Vorjahresquartal.

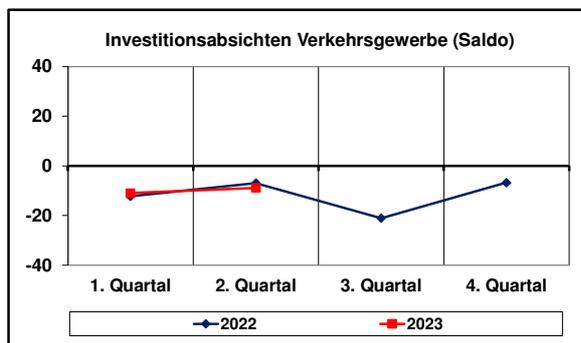


Die Beschäftigungsabsichten sind mit -1,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber dem Vorjahresquartal

leicht verbessert und per Saldo ausgeglichen.



Die Investitionspläne verändern sich hingegen aktuell nicht: Der Saldo signalisiert mit -8,9 Prozentpunkten weiterhin eine leichte Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen. Wenn doch investiert wird, steht in über 70 Prozent der Planungen ein notwendiger Ersatzbedarf dahinter.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es leichte Unterschiede in der Entwicklung:

Im **Güterverkehr** verschlechtert sich die Stimmung weiter. Das Geschäftsklima sinkt auf -24,7 Prozentpunkte. Die Geschäftslage trübt dabei erneut ein und eine saisonale Verbesserung fällt aus. Neben Umsatzrückgängen und rückläufigen Auftragseingängen belastet weiterhin eine schlechte Gewinnlage die Teilbranche. Auch betrachten 38 Prozent der

Güterverkehrsunternehmen den Auftragsbestand als „zu klein“. Dies berichten insbesondere jene Verkehrsunternehmen, die für die Industrie, das Baugewerbe und den Handel transportieren. Die Geschäftserwartungen bleiben auf dem pessimistischen Niveau der Vor- und Vorjahresquartale.

Im **Personenverkehr** setzt sich die bisherige Erholung vorerst nicht fort. Das Geschäftsklima sinkt aktuell auf 1,6 Punkte ab. Die Geschäftslage bleibt dabei aber mit einem guten Wert zum Vorquartal konstant – Umsätze und Auftragseingänge sind per Saldo ausgeglichen. Für die nächsten Monate rechnet man aber wieder mit Umsatzrückgängen und die Erwartungen trüben entsprechend ein.

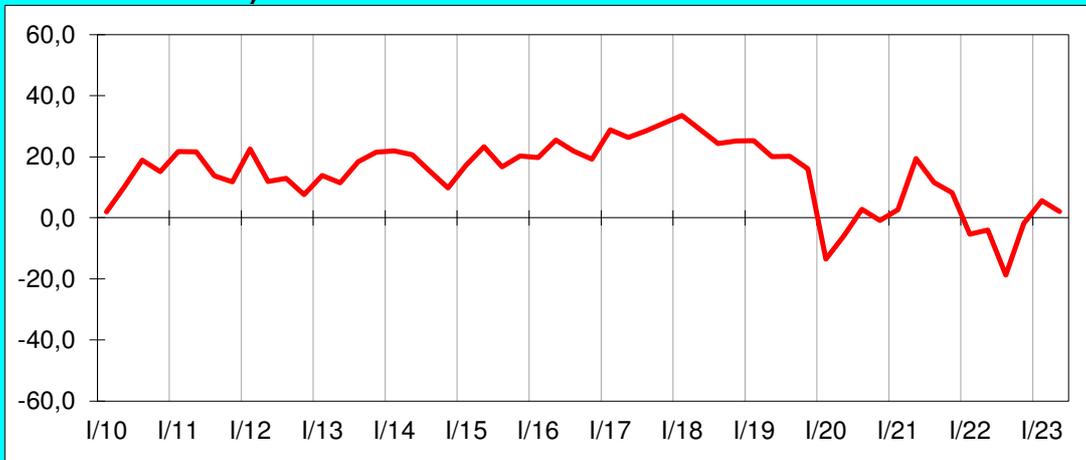
Im **Verkehrsnebgewerbe** ist das Geschäftsklima mit 2,4 Punkten stabil zum Vorquartal und deutlich besser als vor Jahresfrist. Die Geschäftslage verbessert sich, es wird eine stabile Auftragsentwicklung angegeben, auch wenn die Umsätze aktuell noch rückläufig waren. Auch hier verschlechtert sich die Gewinnlage weiter. Die Geschäftserwartungen trüben wieder ein und sind mehrheitlich pessimistisch.

# **Grafiken und Tabellen**

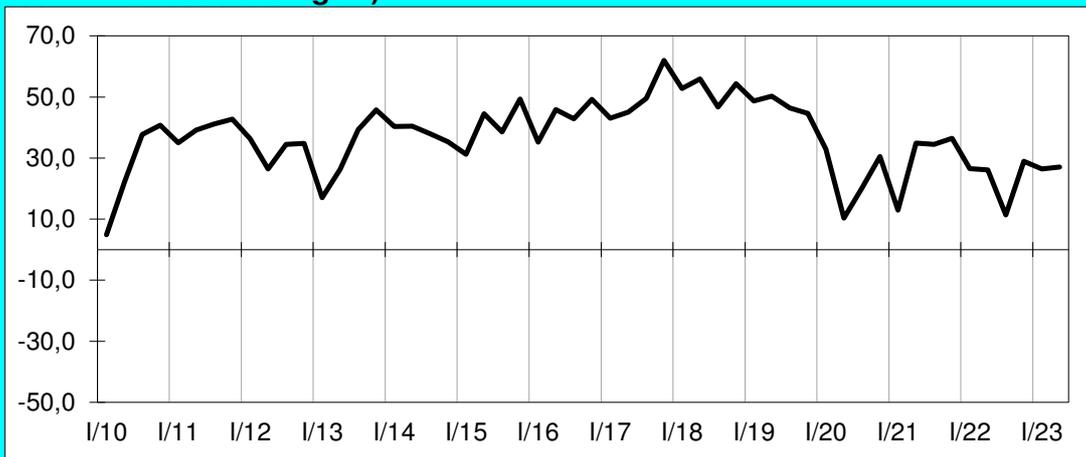
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

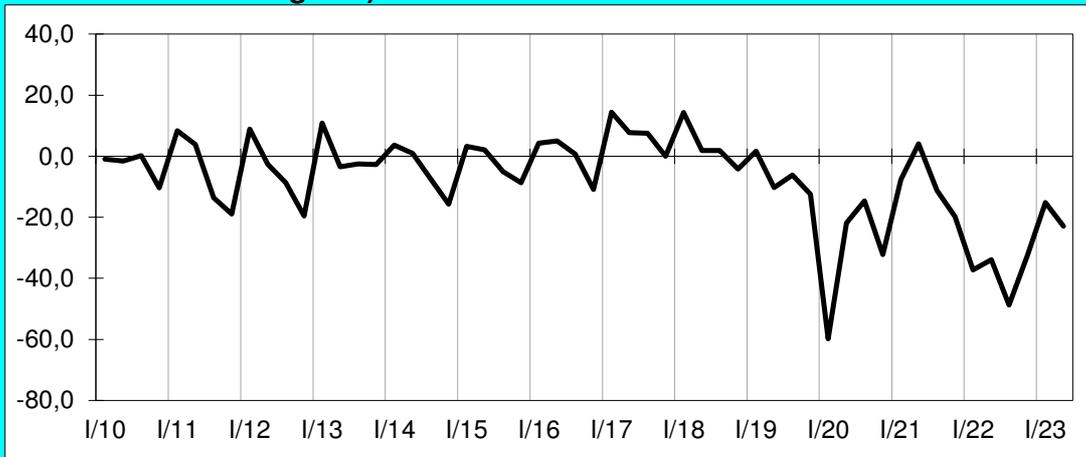
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



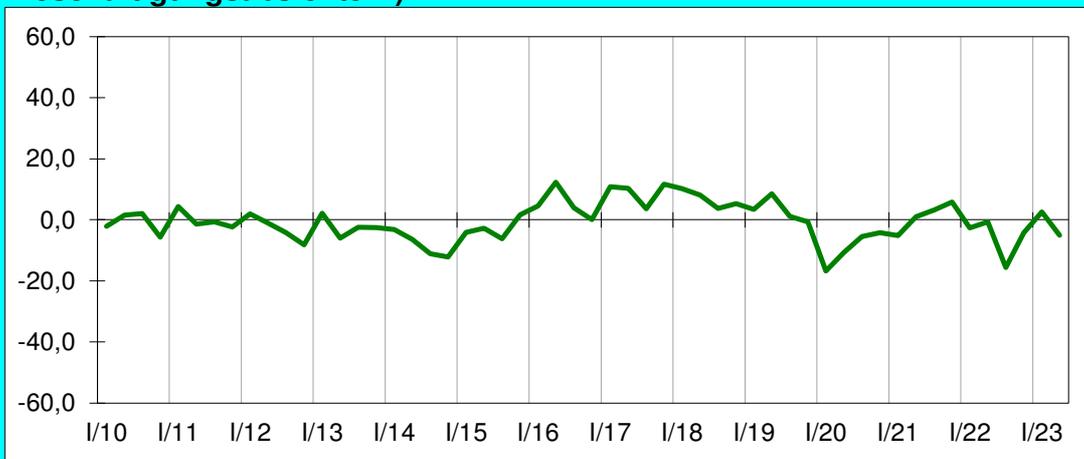
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

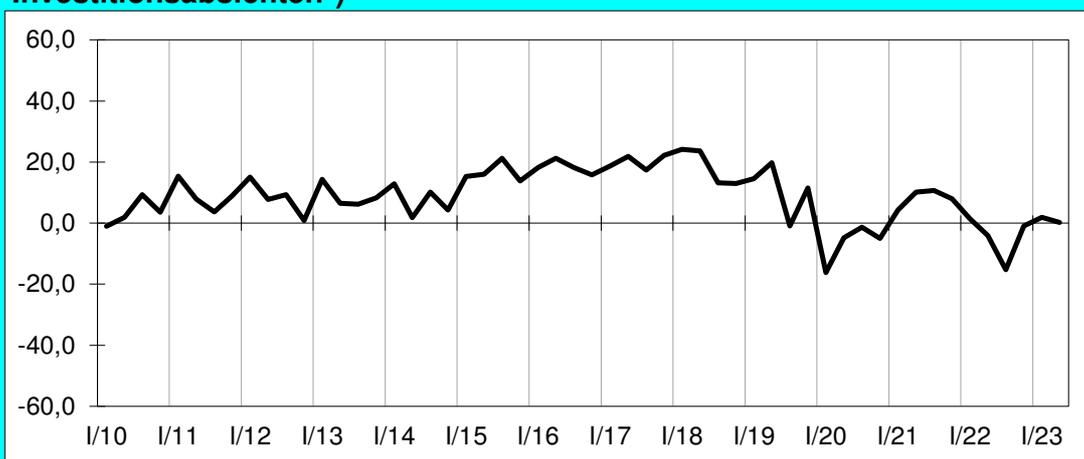
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

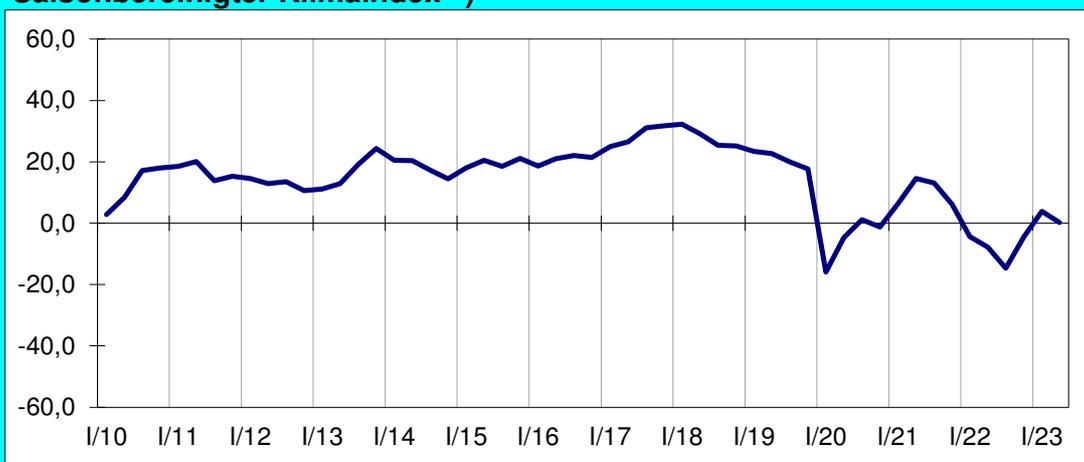
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



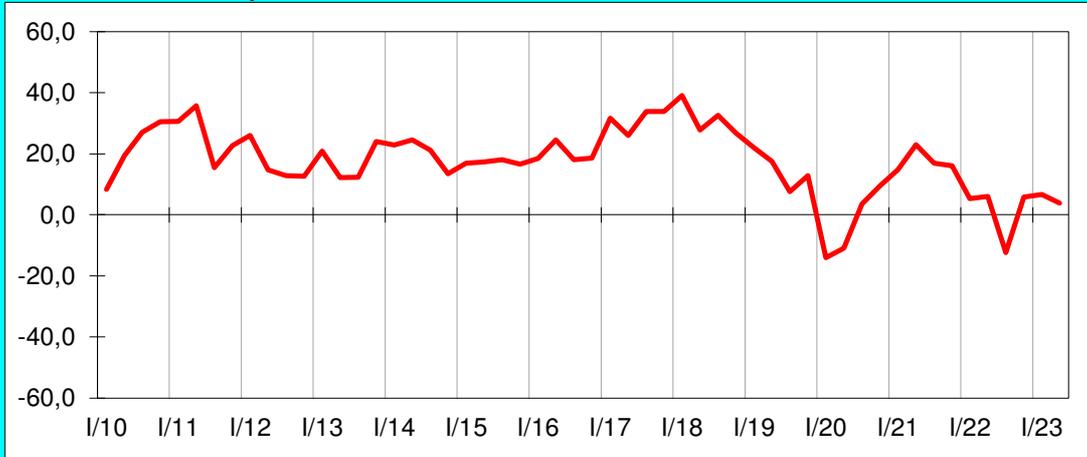
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

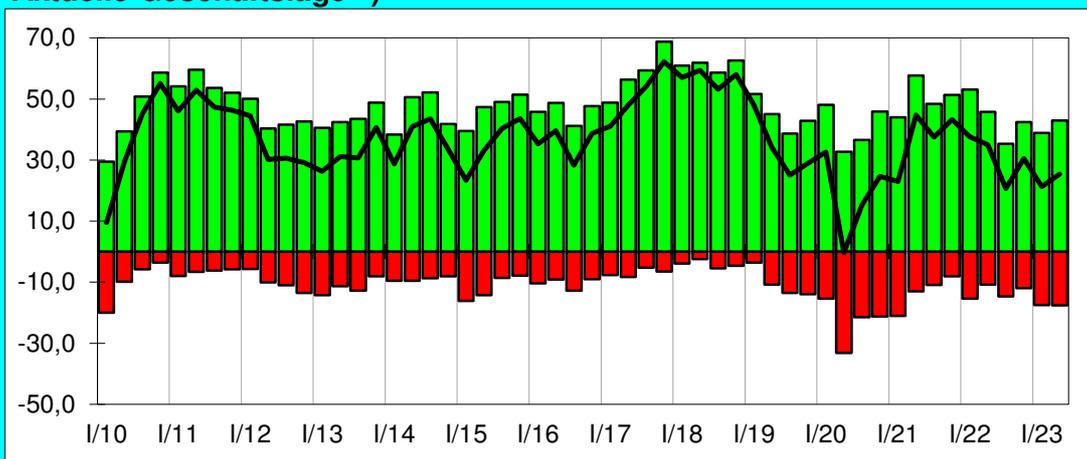
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

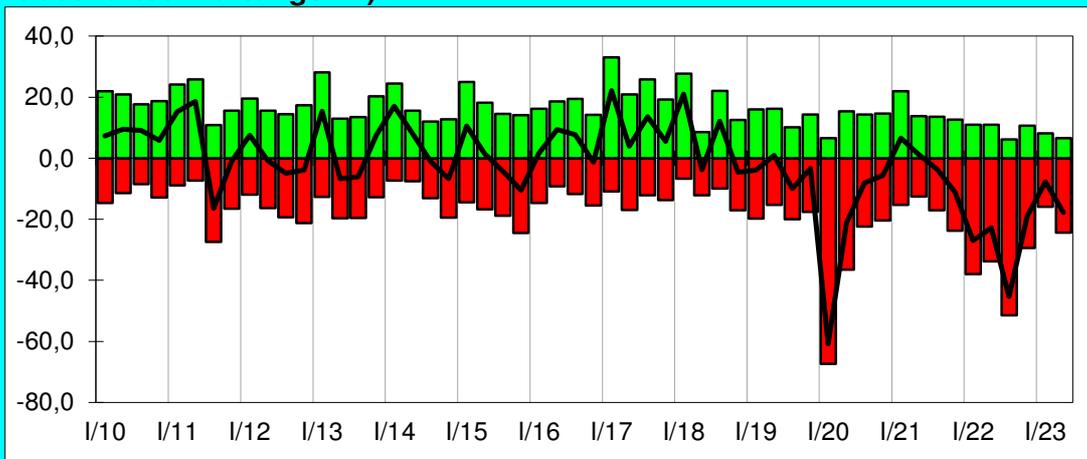
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

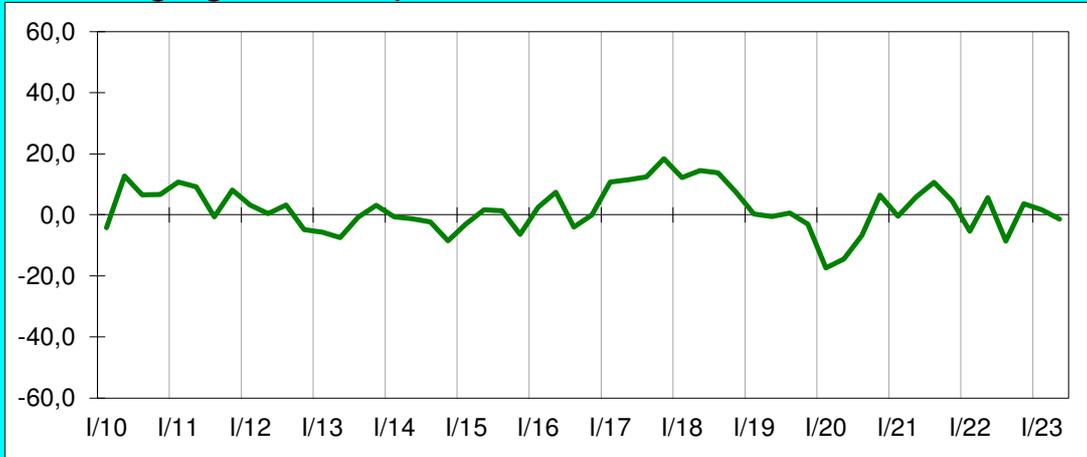
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

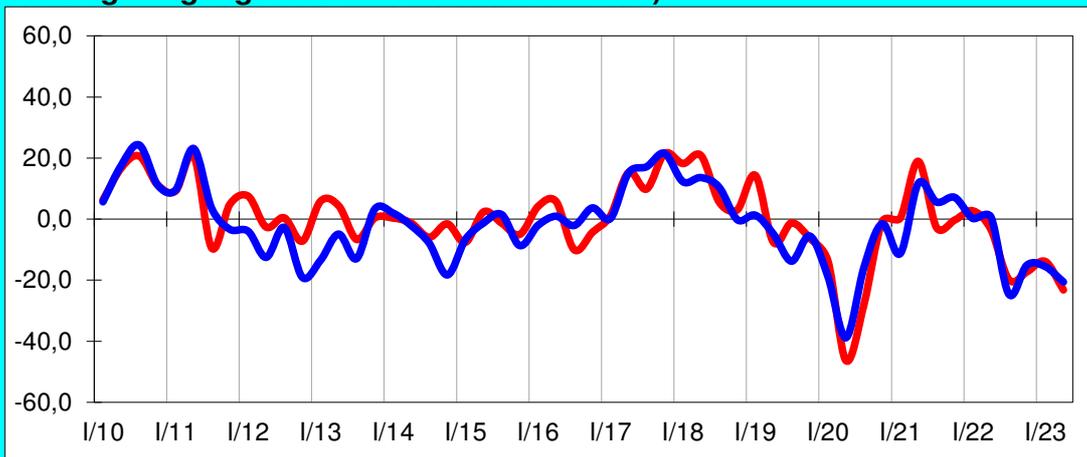
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

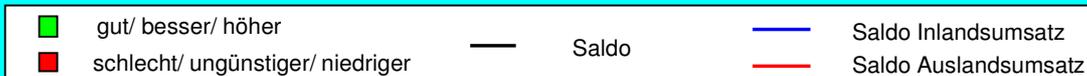
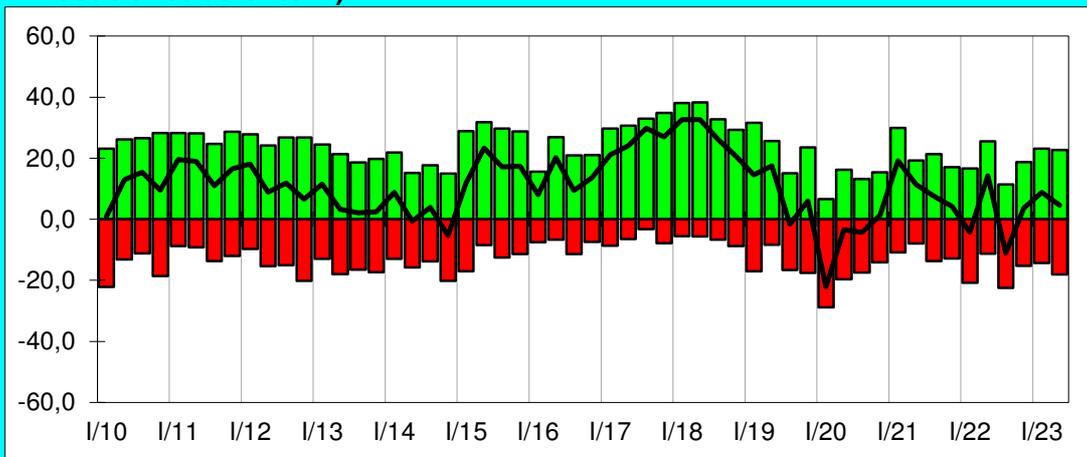
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



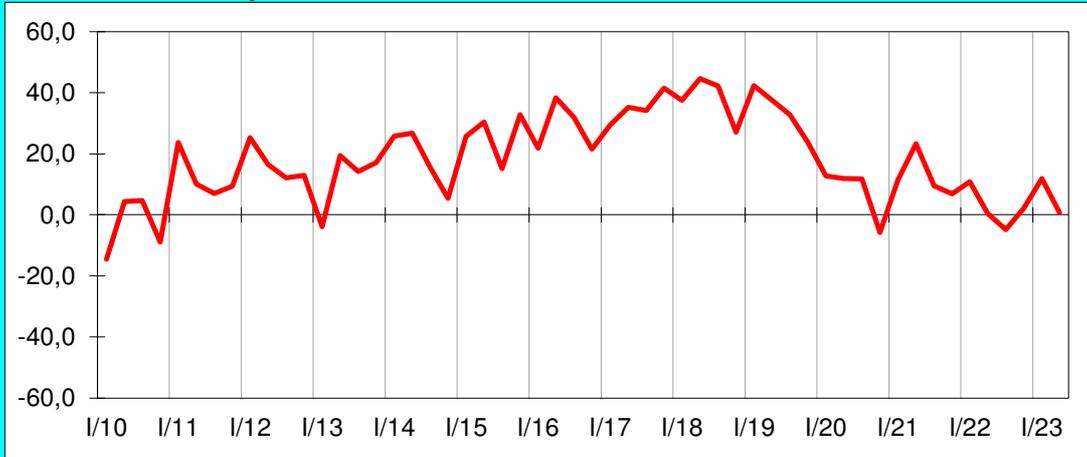
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

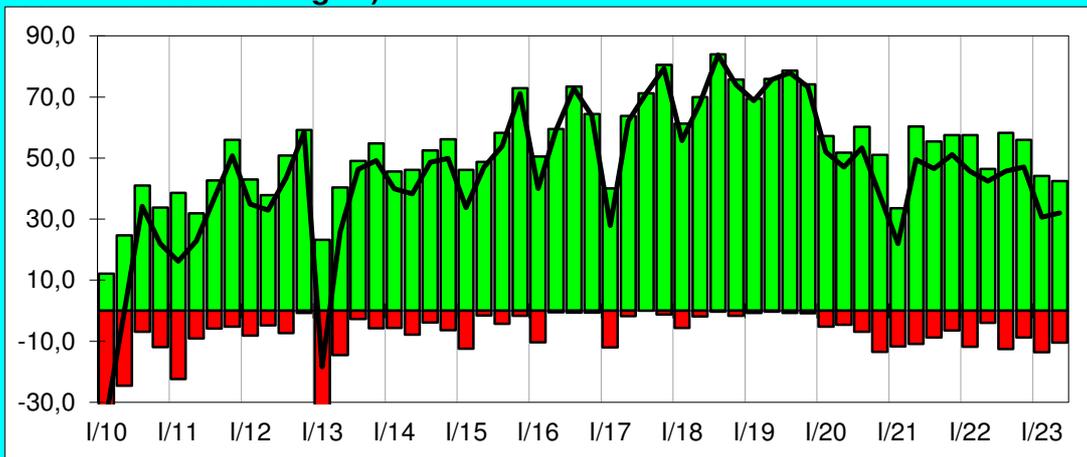
# BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

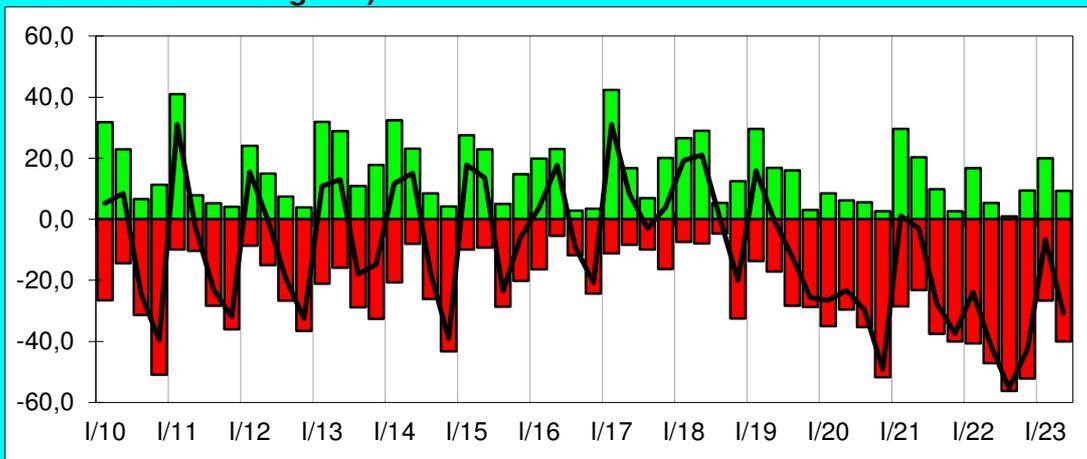
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher    
 ■ schlecht/    
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

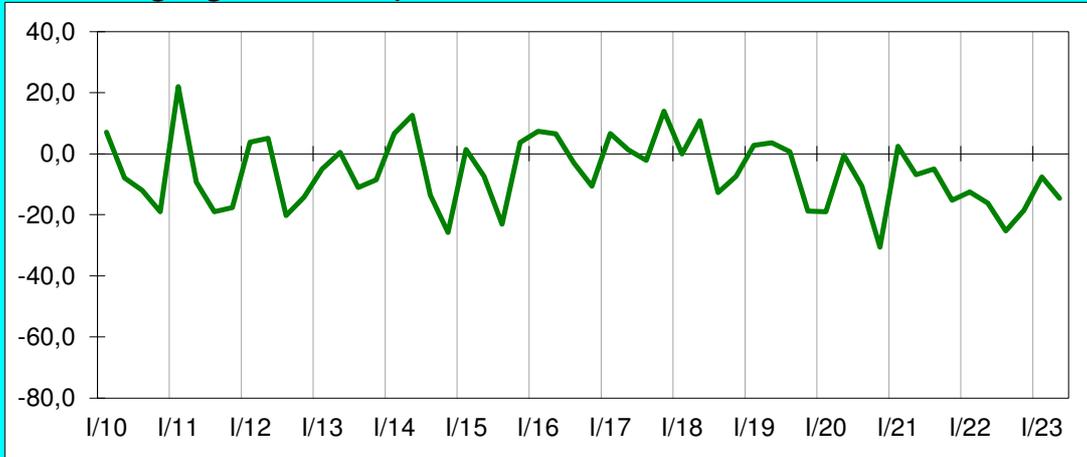
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

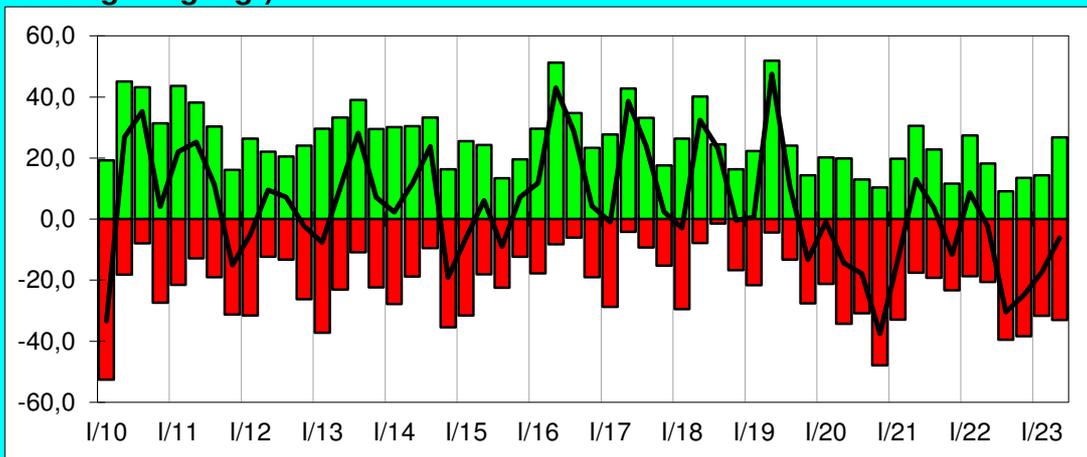
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

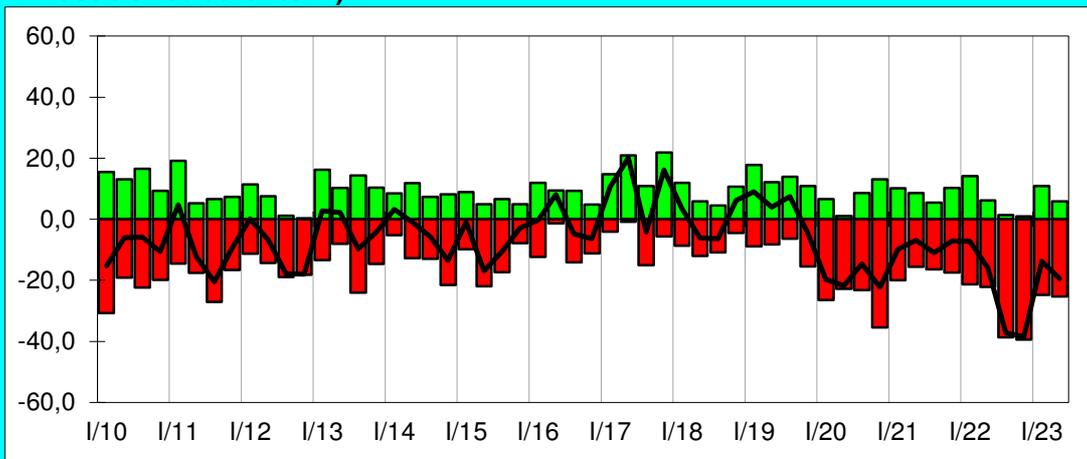
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



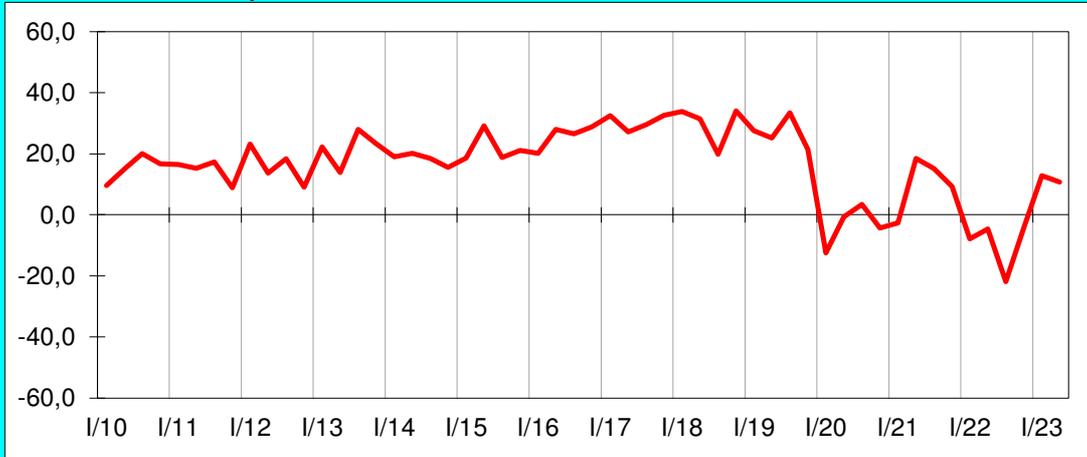
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

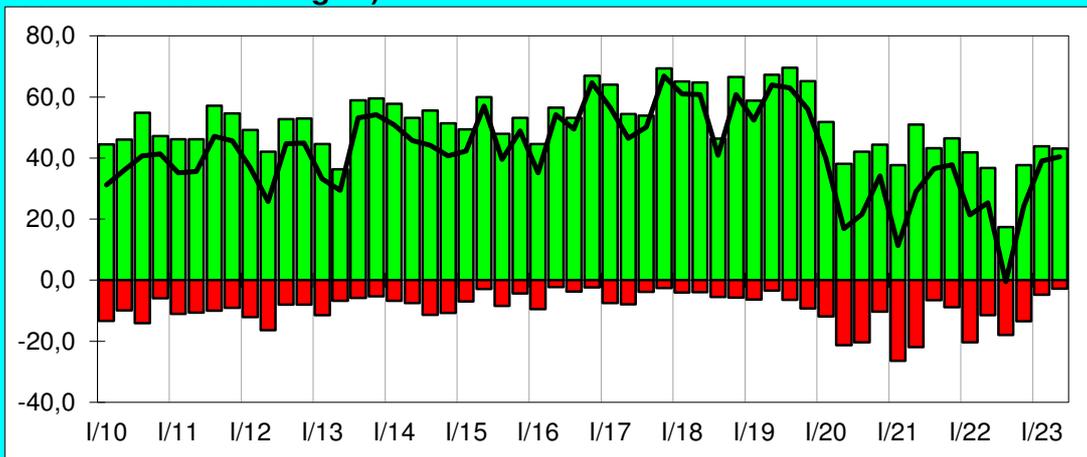
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

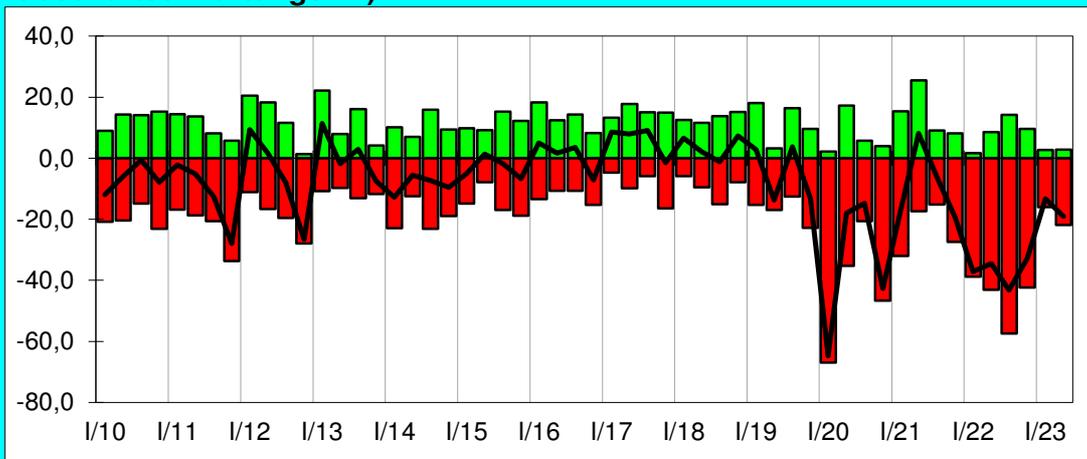
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

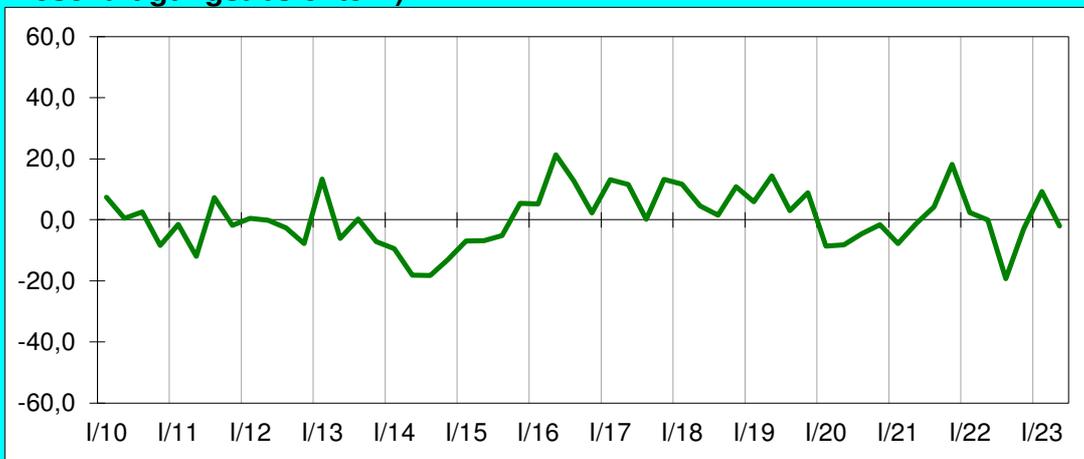
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

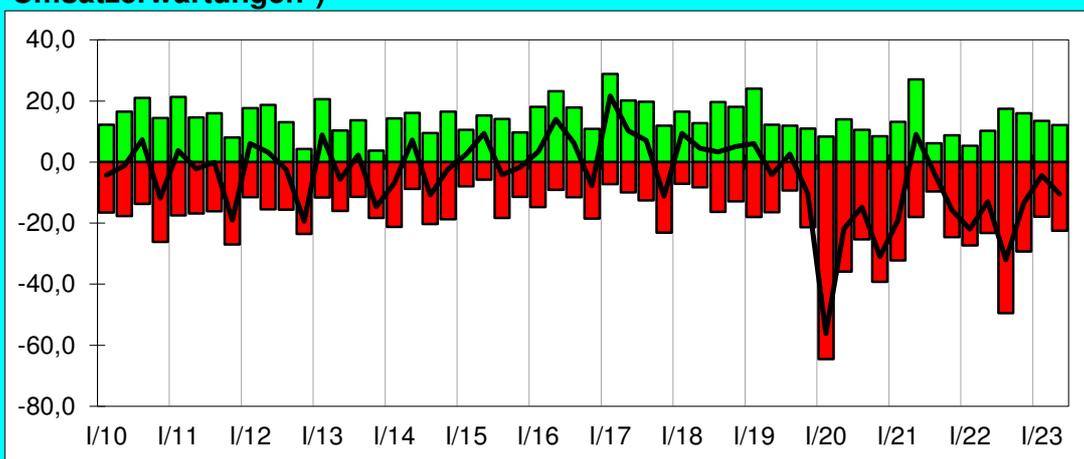
## DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

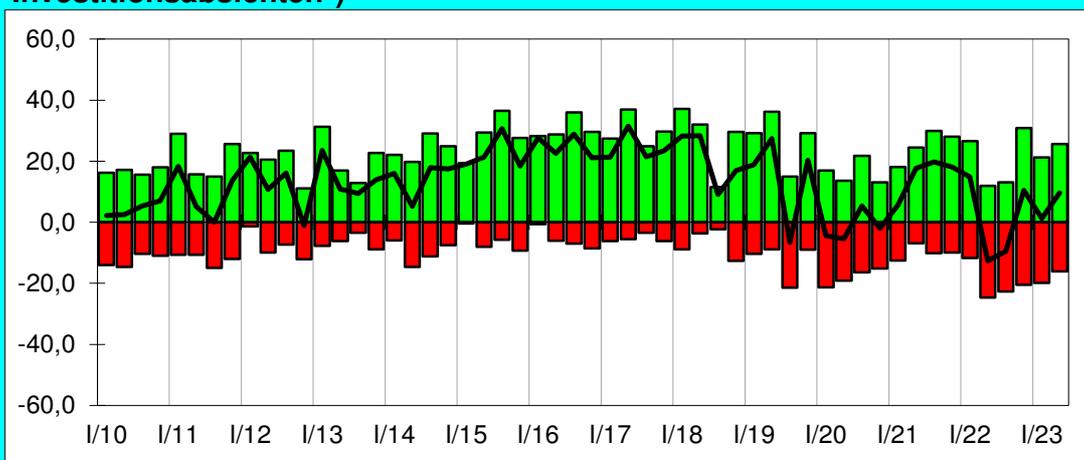
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Umsatzerwartungen\*)



### Investitionsabsichten\*)



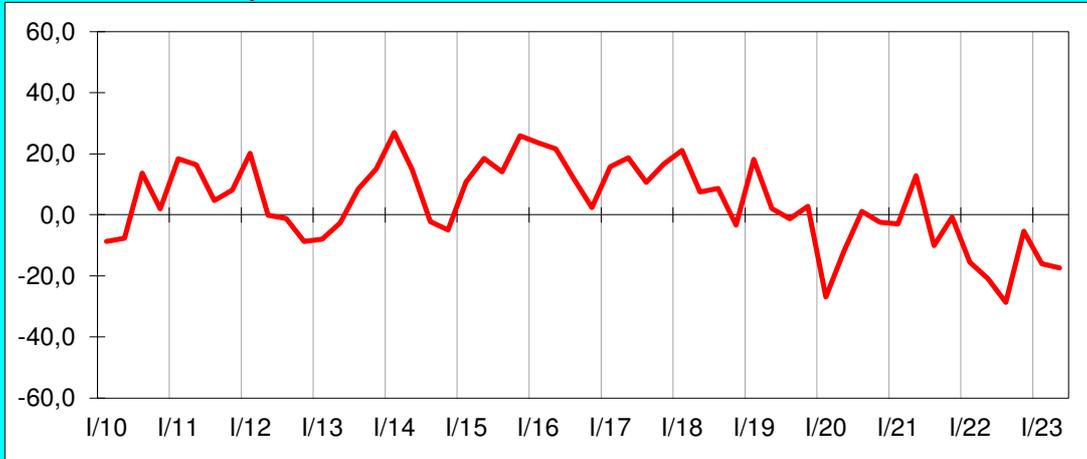
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

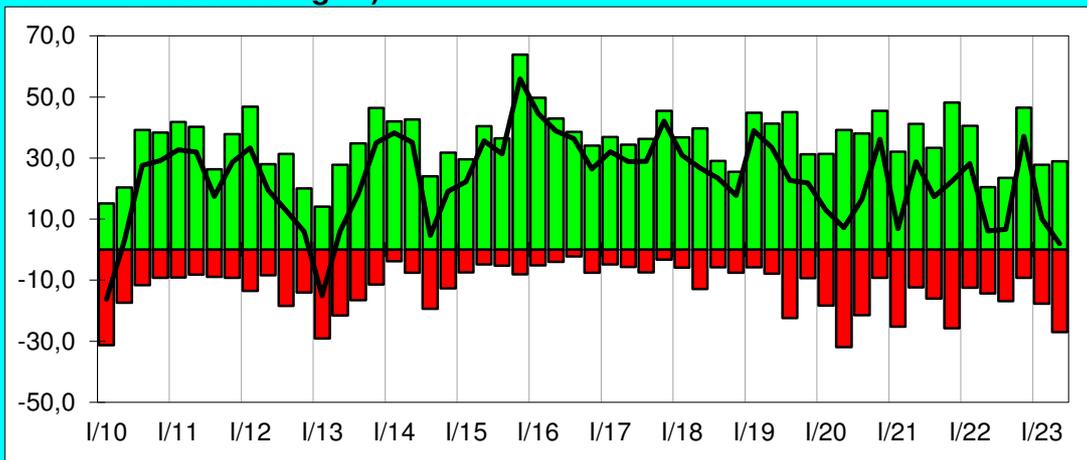
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

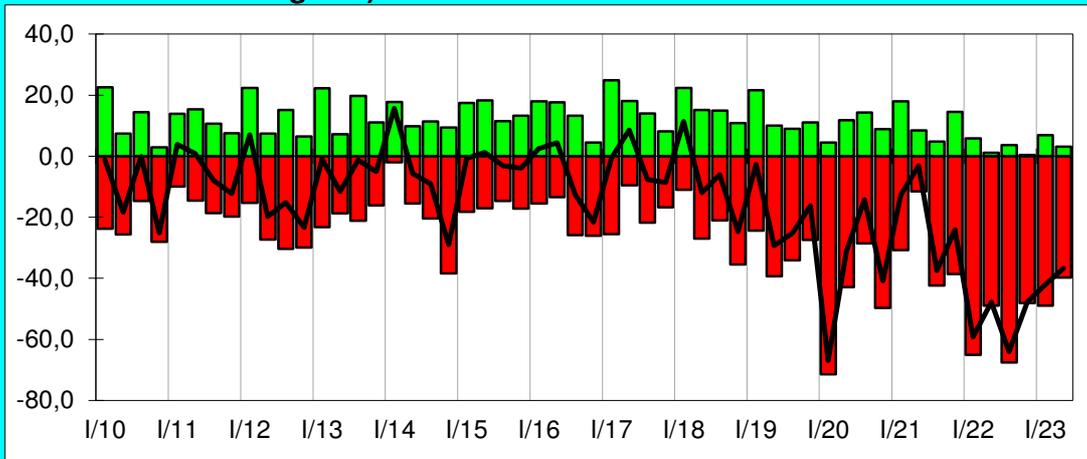
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

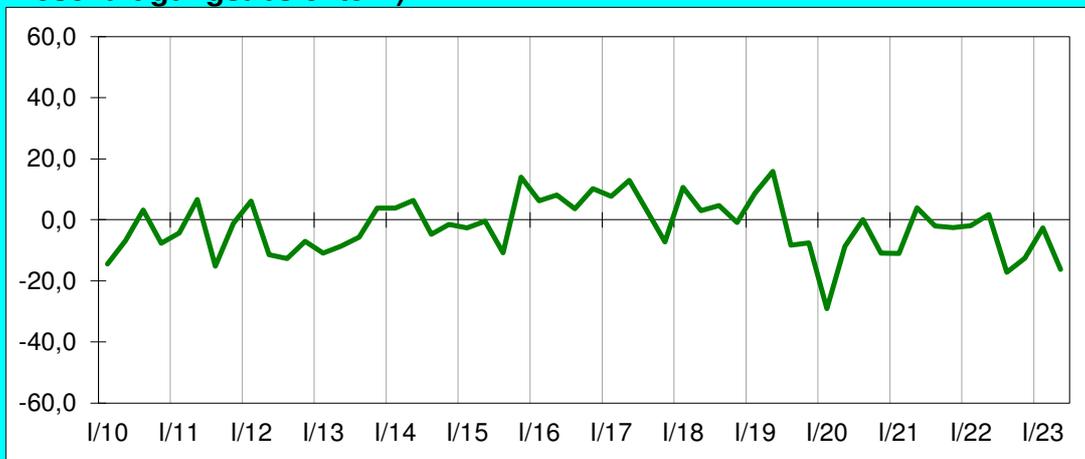
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

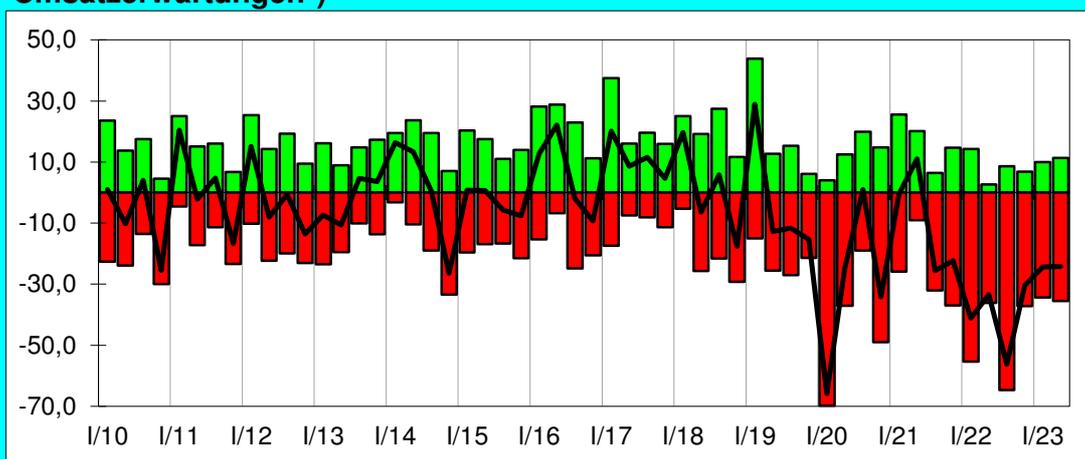
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

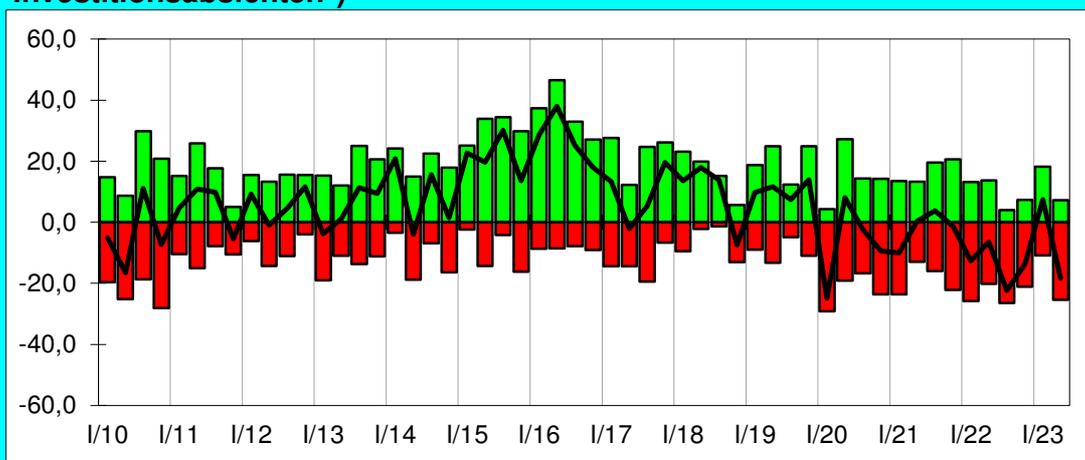
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher    ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger    — Saldo

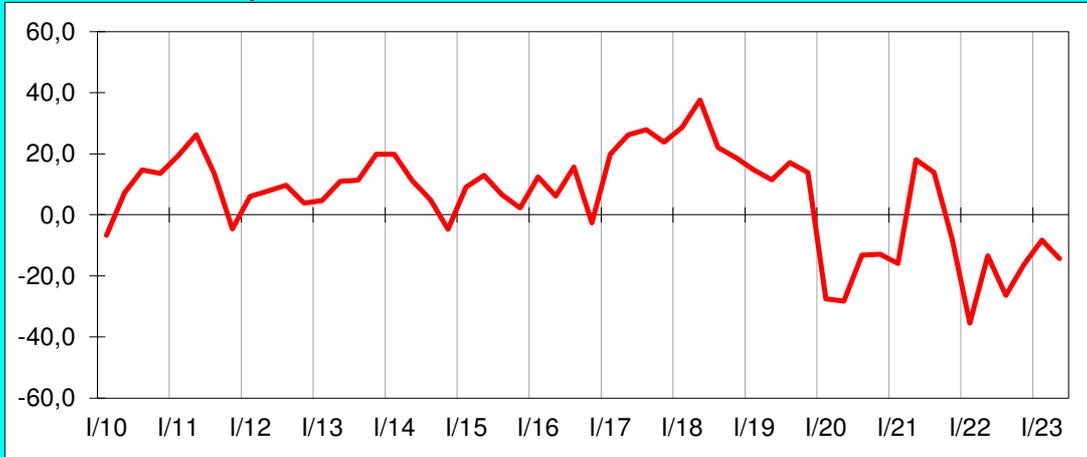
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

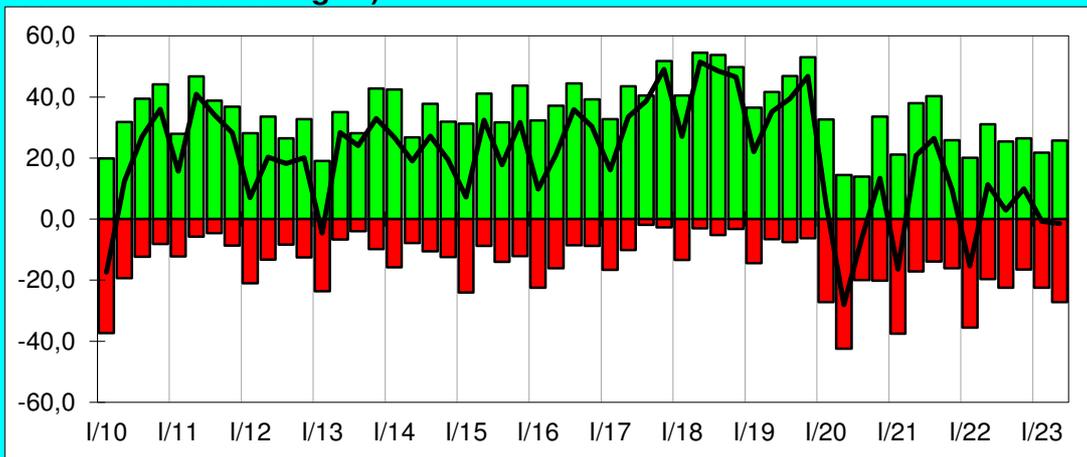
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

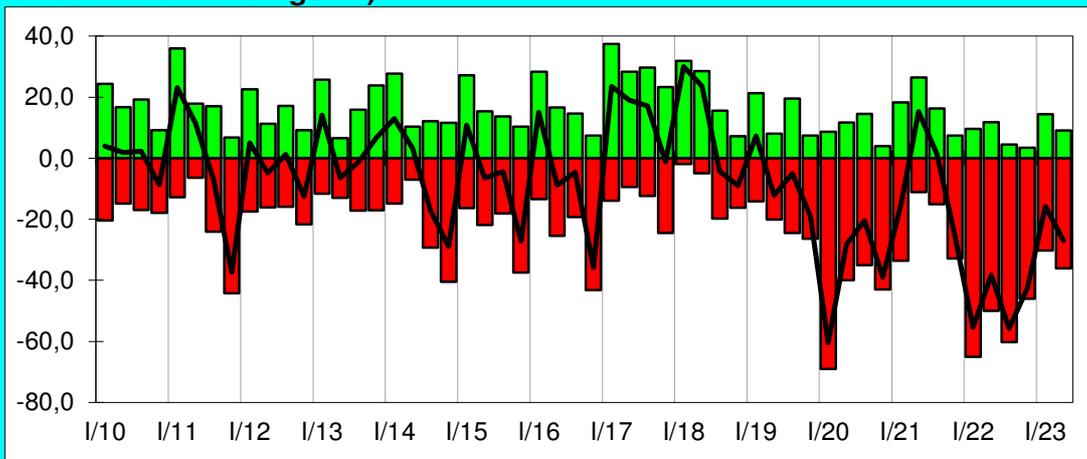
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

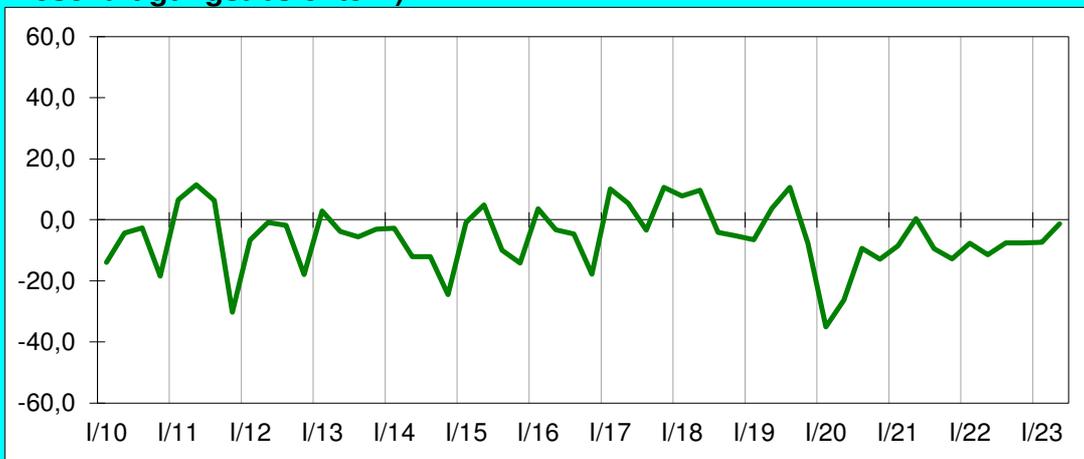
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

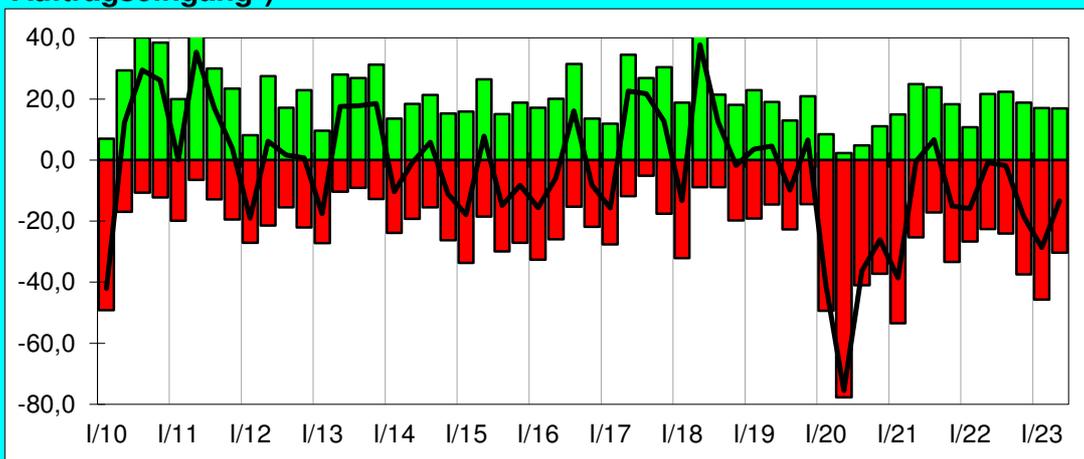
## VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

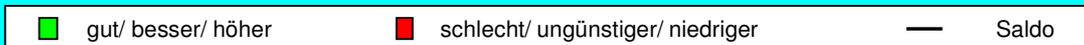
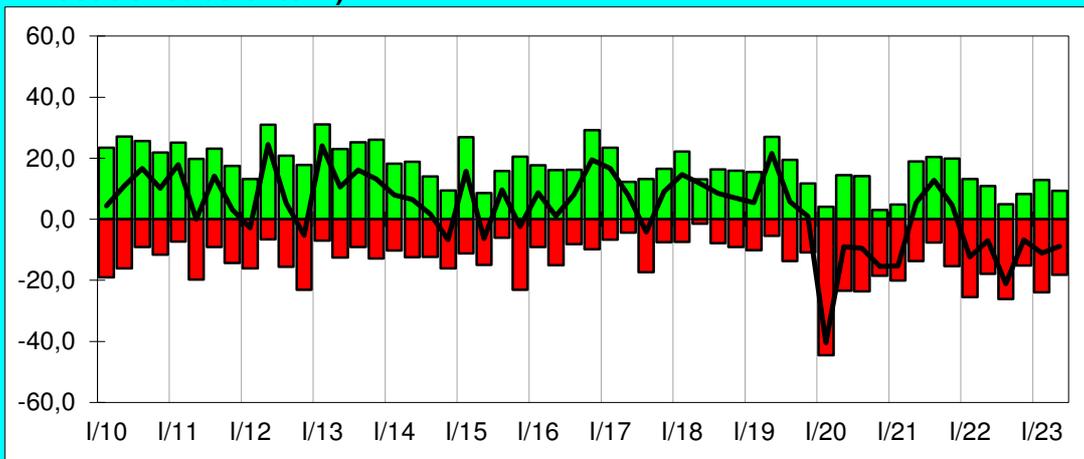
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Auftragseingang\*)



### Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,4	51,3	53,0	45,7	35,3	42,4	38,8	<b>43,0</b>
	<i>befriedigend</i>	40,7	40,5	31,7	43,5	50,0	45,7	43,7	<b>39,4</b>
	<i>schlecht</i>	10,9	8,1	15,4	10,8	14,7	11,9	17,5	<b>17,6</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,3	15,1	21,6	12,8	13,7	15,7	20,4	<b>19,7</b>
	<i>nicht geändert</i>	60,5	60,7	48,3	53,9	47,2	47,4	49,0	<b>46,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	23,3	24,2	30,1	33,3	39,1	37,0	30,6	<b>33,9</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,8	23,9	20,7	16,9	9,7	12,4	16,4	<b>13,5</b>
	<i>gleich</i>	66,0	59,3	58,8	66,8	56,0	60,2	51,7	<b>52,4</b>
	<i>gesunken</i>	14,2	16,8	20,5	16,3	34,3	27,4	31,9	<b>34,1</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,0	15,1	16,3	12,6	8,3	11,4	12,6	<b>8,8</b>
	<i>gleich</i>	69,2	69,4	70,2	71,3	63,5	59,9	60,9	<b>59,2</b>
	<i>gesunken</i>	16,9	15,5	13,6	16,1	28,2	28,7	26,5	<b>32,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,4	36,6	38,0	38,8	27,0	31,0	20,5	<b>24,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	48,2	47,2	46,9	50,5	42,8	48,2	<b>43,0</b>
	<i>gesunken</i>	11,7	15,3	14,8	14,3	22,5	26,2	31,3	<b>32,3</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,5	85,7	84,3	87,3	83,8	80,2	81,0	<b>81,0</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,1	42,6	27,7	36,9	44,8	36,1	36,2	<b>38,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	40,9	35,4	46,5	44,0	41,2	38,0	44,3	<b>37,0</b>
	<i>Ausland</i>	19,9	22,0	25,8	19,2	14,0	25,9	19,4	<b>24,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,6	46,5	37,6	34,3	44,4	39,6	37,7	<b>42,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	42,0	36,6	46,3	43,1	36,5	40,6	37,4	<b>32,1</b>
	<i>Ausland</i>	17,4	16,9	16,1	22,7	19,1	19,9	24,9	<b>25,3</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	62,4	64,6	69,3	69,1	67,5	69,0	71,1	<b>67,1</b>
	<i>Osteuropa</i>	22,6	15,9	20,8	20,9	20,1	17,3	15,2	<b>15,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	7,6	13,3	5,8	9,0	9,8	8,3	6,9	<b>5,5</b>
	<i>Afrika</i>	5,0	5,8	5,2	6,0	5,7	5,1	3,3	<b>4,9</b>
	<i>Asien</i>	18,8	22,1	24,1	21,4	24,3	25,2	20,6	<b>18,6</b>
	<i>Nordamerika</i>	18,8	20,0	26,0	24,1	21,1	24,2	21,5	<b>20,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,6	12,6	11,0	11,0	6,2	10,6	8,1	<b>6,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	63,7	51,0	55,2	42,5	60,0	76,0	<b>69,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,1	23,7	38,0	33,8	51,4	29,4	15,9	<b>24,4</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,4	11,0	5,1	5,2	3,9	4,9	7,2	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	92,4	83,2	73,8	74,4	60,1	78,0	81,2	<b>77,5</b>
	<i>abnehmen</i>	2,2	5,9	21,1	20,4	36,0	17,0	11,6	<b>17,0</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,9	11,2	10,5	10,4	2,5	8,4	11,2	<b>10,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	80,7	84,3	70,9	71,8	59,7	71,1	75,2	<b>72,8</b>
	<i>abnehmen</i>	8,3	4,5	18,6	17,9	37,9	20,5	13,6	<b>16,8</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,0	16,5	9,4	15,9	8,1	13,9	19,2	<b>11,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	47,4	49,1	56,6	42,8	43,9	41,1	44,9	<b>47,8</b>
	<i>abnehmen</i>	7,7	5,2	15,7	16,1	23,9	19,2	15,3	<b>18,4</b>
	<i>kein Export</i>	26,9	29,2	18,3	25,1	24,1	25,8	20,6	<b>22,6</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	16,0	16,7	8,5	13,4	11,7	16,6	11,9	<b>8,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	78,5	71,1	77,7	78,7	68,0	70,4	78,0	<b>81,0</b>
	<i>sinken</i>	5,4	12,2	13,8	7,8	20,3	13,0	10,2	<b>10,2</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,3	17,1	16,6	25,5	11,4	18,8	23,1	<b>22,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,5	60,1	47,2	52,4	50,7	55,2	49,1	<b>45,2</b>
	<i>abnehmend</i>	13,7	12,9	20,8	11,3	22,4	15,2	14,3	<b>18,1</b>
	<i>keine</i>	10,4	10,0	15,4	10,8	15,5	10,8	13,5	<b>13,9</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	28,9	36,0	33,3	38,2	34,7	32,5	39,1	<b>33,2</b>
	<i>Innovation</i>	22,6	26,8	22,2	18,4	29,6	30,8	30,8	<b>25,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,5	26,0	18,5	24,7	17,7	30,6	25,3	<b>24,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	29,2	29,4	33,2	24,3	32,2	32,8	35,3	<b>31,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,1	72,5	67,9	65,8	72,1	69,4	62,8	<b>65,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,5	48,8	57,3	51,0	28,6	43,0	37,6	27,1
	<i>befriedigend</i>	39,1	39,7	29,4	38,4	56,8	43,9	42,5	41,5
	<i>schlecht</i>	14,3	11,4	13,3	10,5	14,6	13,1	19,9	31,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,2	20,5	26,1	21,5	16,0	21,8	20,3	14,6
	<i>nicht geändert</i>	59,1	59,8	47,6	41,2	44,3	43,6	39,7	38,0
	<i>verschlechtert</i>	25,6	19,7	26,3	37,3	39,6	34,6	40,0	47,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	22,6	23,1	25,6	25,0	13,7	16,6	20,5	8,3
	<i>gleich</i>	53,3	58,0	54,9	53,8	37,5	49,5	37,6	47,4
	<i>gesunken</i>	24,1	18,9	19,5	21,3	48,7	33,9	41,9	44,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,9	23,8	16,6	15,8	10,2	13,3	8,2	7,2
	<i>gleich</i>	69,5	62,2	66,9	64,5	49,2	48,8	58,9	55,7
	<i>gesunken</i>	18,6	14,0	16,4	19,7	40,6	37,9	33,0	37,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,7	33,3	38,9	51,1	37,6	29,2	11,5	14,1
	<i>gleichgeblieben</i>	47,4	54,4	48,5	31,0	36,9	36,3	45,4	42,9
	<i>gesunken</i>	11,9	12,3	12,7	17,9	25,5	34,5	43,1	43,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,6	83,4	87,5	85,7	81,0	77,7	74,9	76,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,1	29,0	19,8	20,6	31,4	22,7	23,5	22,6
	<i>alte Bundesländer</i>	47,8	37,0	50,5	50,5	53,4	40,8	56,8	38,0
	<i>Ausland</i>	21,1	34,0	29,7	28,9	15,2	36,5	19,7	39,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	35,5	35,4	30,3	20,7	35,0	28,2	28,8	33,6
	<i>alte Bundesländer</i>	38,4	37,3	50,9	43,2	34,9	44,7	42,3	32,8
	<i>Ausland</i>	26,1	27,3	18,8	36,1	30,1	27,1	28,9	33,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	81,0	86,5	85,9	88,1	85,5	90,1	84,7	84,7
	<i>Osteuropa</i>	37,0	21,0	25,7	29,4	31,8	24,9	17,4	18,6
	<i>GUS-Staaten</i>	2,1	11,8	2,5	5,6	7,5	4,3	2,8	1,9
	<i>Afrika</i>	4,0	3,5	2,1	4,3	3,7	2,9	1,8	4,5
	<i>Asien</i>	18,3	27,5	19,3	25,3	29,7	37,3	13,1	22,5
	<i>Nordamerika</i>	20,1	25,7	34,6	27,8	22,2	33,9	21,4	27,6
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,8	13,1	10,5	18,2	2,6	15,4	12,4	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	63,9	48,6	53,2	43,4	50,9	66,5	59,8
	<i>ungünstiger</i>	10,8	23,0	40,9	28,6	54,0	33,7	21,1	32,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,9	5,8	7,0	8,1	1,9	2,8	8,3	8,4
	<i>gleichbleiben</i>	93,9	89,2	71,3	71,4	57,6	80,2	78,4	67,4
	<i>abnehmen</i>	2,1	5,0	21,6	20,5	40,5	17,0	13,3	24,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	14,1	11,8	10,6	16,3	5,4	7,5	12,5	7,5
	<i>gleichbleiben</i>	76,5	82,7	66,8	68,7	54,1	70,7	70,2	70,2
	<i>abnehmen</i>	9,3	5,5	22,6	14,9	40,5	21,8	17,3	22,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	15,6	17,3	11,4	20,7	8,2	15,6	15,5	11,7
	<i>gleichbleiben</i>	60,3	62,6	56,2	43,8	50,6	54,0	53,1	54,5
	<i>abnehmen</i>	7,8	10,2	21,7	22,0	27,0	22,2	26,2	24,5
	<i>kein Export</i>	16,2	9,9	10,7	13,5	14,2	8,2	5,2	9,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	19,7	21,9	9,5	7,5	8,1	19,4	12,8	5,6
	<i>gleichbleiben</i>	73,7	66,3	79,0	89,8	76,5	72,7	79,1	85,9
	<i>sinken</i>	6,7	11,9	11,5	2,8	15,4	7,9	8,0	8,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,3	15,0	11,7	33,9	14,1	24,9	23,9	21,9
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	60,9	46,5	48,6	41,9	46,4	49,1	35,9
	<i>abnehmend</i>	20,1	15,2	24,8	10,0	23,4	14,5	13,5	26,1
	<i>keine</i>	8,0	8,8	17,0	7,5	20,6	14,2	13,4	16,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,8	30,8	33,1	42,5	39,2	29,8	35,6	29,2
	<i>Innovation</i>	20,5	34,7	22,3	12,1	36,2	37,5	37,1	22,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	36,0	32,0	12,6	35,6	20,4	34,1	36,1	23,4
	<i>Umweltschutz</i>	29,3	23,4	39,0	20,2	36,0	36,1	29,6	33,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,1	67,9	64,1	58,3	69,9	66,3	54,4	57,0

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,5	38,3	34,9	41,3	31,1	28,9	29,9	51,9
	<i>befriedigend</i>	51,0	46,8	51,7	46,8	56,9	51,7	50,3	41,5
	<i>schlecht</i>	19,5	14,9	13,4	11,9	12,0	19,4	19,8	6,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,4	10,0	17,0	6,6	13,7	9,9	26,2	4,8
	<i>nicht geändert</i>	63,2	52,6	58,6	69,0	48,1	63,9	54,4	62,6
	<i>verschlechtert</i>	34,5	37,4	24,3	24,4	38,2	26,2	19,4	32,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	9,9	11,3	28,2	6,6	13,0	6,3	25,1	11,0
	<i>gleich</i>	86,9	65,6	64,5	78,2	46,7	60,3	44,1	58,6
	<i>gesunken</i>	3,2	23,1	7,3	15,2	40,2	33,3	30,7	30,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,2	10,5	32,8	7,8	11,1	9,2	17,2	13,5
	<i>gleich</i>	65,4	71,3	60,9	79,6	54,0	58,4	57,5	46,5
	<i>gesunken</i>	20,4	18,3	6,3	12,5	34,9	32,3	25,3	40,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,5	34,1	46,5	24,0	24,0	22,1	27,6	24,2
	<i>gleichgeblieben</i>	49,1	41,7	37,3	58,0	51,1	51,0	44,5	45,7
	<i>gesunken</i>	24,4	24,3	16,2	18,0	24,9	26,8	27,8	30,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,2	86,5	84,8	87,5	85,6	81,8	84,6	82,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	32,0	25,6	16,8	31,8	39,9	28,1	36,1	42,6
	<i>alte Bundesländer</i>	46,3	61,7	59,0	51,1	39,0	58,9	39,6	46,2
	<i>Ausland</i>	21,6	12,7	24,1	17,2	21,1	13,1	24,3	11,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	24,7	29,9	22,4	37,8	41,1	27,9	27,6	48,2
	<i>alte Bundesländer</i>	70,5	65,3	60,7	55,6	52,4	54,6	60,6	40,9
	<i>Ausland</i>	4,8	4,8	17,0	6,6	6,5	17,5	11,8	10,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	59,6	66,1	70,8	80,2	76,6	59,7	71,5	64,5
	<i>Osteuropa</i>	8,0	16,5	17,0	25,3	18,9	19,4	21,6	8,5
	<i>GUS-Staaten</i>	3,2	13,6	8,5	9,9	6,4	8,9	9,9	4,7
	<i>Afrika</i>	0,0	8,6	6,1	6,6	6,4	5,1	6,2	3,7
	<i>Asien</i>	23,0	32,8	46,9	28,8	23,6	23,4	36,7	25,4
	<i>Nordamerika</i>	11,6	13,3	18,1	20,9	18,4	8,4	14,8	8,4
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	22,5	7,5	10,1	4,4	3,7	10,7	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,6	59,9	62,3	52,8	28,0	76,7	67,2	69,5
	<i>ungünstiger</i>	22,3	17,6	30,2	37,1	67,6	19,6	22,1	20,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,0	4,8	5,6	3,4	8,3	7,0	5,8	4,5
	<i>gleichbleiben</i>	83,7	88,4	85,1	81,7	39,2	84,2	77,5	75,1
	<i>abnehmen</i>	5,3	6,8	9,3	15,0	52,5	8,9	16,7	20,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	13,3	13,9	11,0	6,8	0,0	24,7	24,9	20,2
	<i>gleichbleiben</i>	78,7	85,8	83,8	77,0	45,9	66,2	51,6	72,8
	<i>abnehmen</i>	8,0	0,3	5,2	16,2	54,1	9,1	23,5	7,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	14,2	8,3	7,5	15,4	9,5	11,2	22,3	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	46,9	60,9	68,3	50,7	25,3	51,6	47,2	50,6
	<i>abnehmen</i>	18,6	1,5	8,3	9,0	41,6	1,8	9,1	14,7
	<i>kein Export</i>	20,3	29,2	16,0	24,9	23,7	35,4	21,4	25,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,6	12,4	9,9	9,8	7,8	12,2	18,4	20,8
	<i>gleichbleiben</i>	74,2	75,8	83,6	74,7	65,2	63,7	66,2	68,5
	<i>sinken</i>	10,2	11,9	6,5	15,4	27,1	24,1	15,5	10,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	35,3	28,7	17,2	15,2	7,7	5,1	30,9	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	28,5	43,1	50,3	35,4	39,9	67,1	40,6	46,2
	<i>abnehmend</i>	23,6	15,2	17,2	23,1	29,8	11,8	7,2	13,0
	<i>keine</i>	12,7	13,0	15,2	26,4	22,5	16,0	21,2	18,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,8	36,6	18,1	23,5	20,8	24,7	42,1	36,9
	<i>Innovation</i>	17,9	18,9	22,5	30,8	15,2	11,0	13,0	12,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,5	21,4	14,8	19,6	9,4	13,1	12,8	19,7
	<i>Umweltschutz</i>	10,4	10,1	15,4	16,9	10,9	16,7	17,7	16,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,0	76,4	59,0	57,6	65,0	60,3	55,0	64,7

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,9	55,2	53,6	40,0	42,3	46,7	52,6	<b>61,3</b>
	<i>befriedigend</i>	28,3	42,4	14,6	41,8	28,1	43,0	33,7	<b>33,3</b>
	<i>schlecht</i>	1,9	2,5	31,7	18,3	29,5	10,4	13,7	<b>5,3</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,9	13,2	22,3	0,0	20,7	6,7	16,5	<b>40,3</b>
	<i>nicht geändert</i>	55,0	54,1	26,9	53,0	33,7	34,1	53,9	<b>41,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	14,0	32,7	50,8	47,0	45,7	59,3	29,6	<b>18,6</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	24,5	36,2	14,8	0,0	0,8	11,9	0,0	<b>24,9</b>
	<i>gleich</i>	60,8	48,1	53,1	91,8	78,7	73,9	76,0	<b>48,9</b>
	<i>gesunken</i>	14,6	15,6	32,1	8,2	20,5	14,2	24,0	<b>26,2</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	24,0	5,2	0,0	12,8	5,8	12,0	11,7	<b>9,9</b>
	<i>gleich</i>	61,4	72,9	84,0	72,3	87,0	78,0	68,3	<b>72,9</b>
	<i>gesunken</i>	14,6	21,9	15,9	14,9	7,2	10,0	20,0	<b>17,2</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,4	49,9	31,0	21,9	12,4	26,5	19,1	<b>46,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,9	29,4	45,3	68,0	68,7	49,8	55,4	<b>32,5</b>
	<i>gesunken</i>	4,7	20,7	23,7	10,2	18,9	23,7	25,5	<b>21,0</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,3	84,7	74,4	84,3	79,0	78,8	85,8	<b>81,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	14,3	31,2	12,1	25,3	22,4	18,0	27,5	<b>29,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	52,5	37,9	53,6	58,5	57,5	45,0	46,6	<b>50,5</b>
	<i>Ausland</i>	33,2	31,0	34,2	16,3	20,1	37,0	26,0	<b>20,5</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	24,9	34,0	34,1	23,8	20,3	25,3	39,9	<b>22,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	47,2	39,1	48,4	53,2	53,6	51,2	21,3	<b>34,5</b>
	<i>Ausland</i>	27,9	26,8	17,5	23,1	26,0	23,5	38,8	<b>43,2</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,4	70,0	72,4	75,2	81,9	85,7	79,2	<b>81,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	23,6	21,6	27,8	16,3	15,8	14,8	13,7	<b>21,9</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	31,4	30,6	14,3	28,4	28,7	24,8	16,7	<b>19,0</b>
	<i>Afrika</i>	17,6	14,1	14,3	16,9	15,9	15,0	5,4	<b>11,0</b>
	<i>Asien</i>	31,0	22,5	30,3	27,1	39,4	23,7	33,0	<b>18,3</b>
	<i>Nordamerika</i>	40,3	36,9	30,3	44,7	44,3	39,3	42,3	<b>31,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,3	5,7	8,1	0,2	15,3	7,4	0,9	<b>0,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,8	65,4	48,9	56,2	39,0	61,1	97,2	<b>75,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	11,9	29,0	43,0	43,6	45,7	31,5	1,9	<b>23,5</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,1	5,5	0,4	0,2	2,5	7,8	0,9	<b>1,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	96,3	88,6	74,3	73,0	76,3	60,7	94,0	<b>96,3</b>
	<i>abnehmen</i>	0,6	5,9	25,3	26,8	21,3	31,5	5,2	<b>1,9</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	4,6	10,9	10,1	0,3	0,0	0,4	0,2	<b>12,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	95,4	85,2	62,5	76,7	78,8	68,1	99,6	<b>70,8</b>
	<i>abnehmen</i>	0,0	4,0	27,4	23,1	21,3	31,5	0,2	<b>16,7</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	32,7	32,0	9,8	12,4	10,7	19,1	32,1	<b>17,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	42,6	33,6	55,3	49,8	55,4	17,6	38,2	<b>49,9</b>
	<i>abnehmen</i>	0,0	2,9	14,8	15,8	15,7	36,6	6,5	<b>13,7</b>
	<i>kein Export</i>	24,7	31,5	20,1	22,0	18,3	26,6	23,1	<b>19,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,6	22,3	0,0	25,1	18,9	2,6	0,0	<b>2,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	86,8	66,3	66,7	60,0	54,9	73,9	84,7	<b>83,6</b>
	<i>sinken</i>	0,6	11,5	33,3	14,9	26,2	23,5	15,3	<b>14,1</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,3	14,3	17,0	15,1	8,3	5,0	20,9	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	72,0	41,0	62,3	57,1	77,2	41,3	<b>51,9</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	22,0	12,2	23,6	17,2	32,3	<b>17,6</b>
	<i>keine</i>	14,8	13,6	20,0	10,4	11,0	0,6	5,6	<b>11,3</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	41,4	49,6	38,3	57,6	49,0	49,8	56,0	<b>36,4</b>
	<i>Innovation</i>	33,8	31,1	21,9	39,5	46,5	54,8	37,5	<b>55,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,3	26,5	28,3	21,7	12,4	27,0	18,9	<b>20,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	31,5	39,0	21,2	23,3	13,0	18,0	58,6	<b>21,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,4	69,1	71,7	76,1	63,8	71,8	83,7	<b>78,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,4	57,5	57,5	46,4	58,2	55,9	44,1	<b>42,5</b>
	<i>befriedigend</i>	35,8	36,1	30,7	49,7	29,3	35,3	42,4	<b>47,1</b>
	<i>schlecht</i>	8,8	6,4	11,8	4,0	12,5	8,8	13,5	<b>10,5</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,8	11,6	27,4	18,2	9,1	13,5	14,3	<b>26,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	65,1	53,9	61,2	51,4	48,2	54,0	<b>40,2</b>
	<i>gesunken</i>	19,3	23,3	18,7	20,6	39,5	38,3	31,7	<b>33,0</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	4,1	4,7	12,6	6,9	3,3	5,9	6,2	<b>8,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	63,1	56,8	63,5	42,0	39,0	54,7	<b>41,8</b>
	<i>gesunken</i>	35,4	32,3	30,6	29,6	54,7	55,1	39,1	<b>49,6</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	14,2	6,2	8,8	3,4	0,0	0,5	0,2	<b>0,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,1	67,6	70,0	61,2	63,9	48,9	42,4	<b>44,2</b>
	<i>gesunken</i>	20,7	26,2	21,2	35,3	36,1	50,6	57,5	<b>55,4</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	18,5	4,0	17,1	0,5	10,4	6,8	11,4	<b>22,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,7	70,5	62,7	81,4	54,3	62,9	63,4	<b>52,1</b>
	<i>gesunken</i>	26,8	25,5	20,2	18,1	35,3	30,3	25,2	<b>24,9</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	31,8	8,2	23,7	22,1	11,0	17,3	16,5	<b>17,9</b>
	<i>ausreichend</i>	59,1	77,4	65,8	67,6	69,5	45,1	62,6	<b>59,8</b>
	<i>klein</i>	9,1	14,4	10,5	10,3	19,6	37,6	20,9	<b>22,4</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,9	14,4	19,2	16,4	16,5	14,4	14,2	<b>15,4</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,2	14,8	16,2	9,9	22,6	23,2	9,9	<b>14,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	59,4	53,4	73,7	61,8	55,6	61,3	<b>61,0</b>
	<i>gesunken</i>	19,0	25,7	30,3	16,4	15,6	21,2	28,8	<b>24,6</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,5	13,1	6,8	7,5	10,6	3,2	10,9	<b>11,8</b>
	<i>gleich</i>	62,7	58,0	40,1	38,8	56,3	58,8	40,4	<b>46,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	21,7	29,0	53,1	53,7	33,1	38,0	48,7	<b>42,0</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,1	71,1	83,9	82,1	76,7	76,7	79,5	<b>82,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	23,4	28,9	16,1	17,8	23,3	23,4	19,6	<b>17,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,9	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,8	2,6	16,7	5,4	0,9	9,4	20,0	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,7	57,4	42,6	47,5	43,0	38,5	53,3	<b>50,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	37,5	40,0	40,7	47,1	56,2	52,1	26,7	<b>40,0</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	8,9	7,2	19,6	6,6	3,5	11,9	28,8	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,3	45,9	55,4	60,7	52,6	28,6	47,7	<b>57,6</b>
	<i>abnehmend</i>	31,7	46,8	25,0	32,7	43,9	59,5	23,5	<b>30,3</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,3	2,5	4,9	2,1	0,0	1,1	8,6	<b>4,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,5	79,8	77,7	79,6	74,8	79,2	75,2	<b>76,0</b>
	<i>abnehmend</i>	12,2	17,7	17,4	18,3	25,2	19,6	16,2	<b>19,3</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,5	10,3	14,1	6,2	1,4	0,9	10,9	<b>5,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,4	54,8	45,6	55,6	41,3	38,8	47,2	<b>50,3</b>
	<i>abnehmend</i>	16,4	17,4	21,3	22,1	38,6	39,4	24,7	<b>25,3</b>
	<i>keine</i>	17,8	17,5	19,0	16,1	18,7	21,0	17,2	<b>18,5</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,9	9,5	6,4	9,6	10,5	11,2	7,9	<b>11,6</b>
	<i>Innovation</i>	18,4	7,7	22,3	18,8	18,2	8,8	23,6	<b>17,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,2	11,1	8,5	3,8	5,5	9,5	15,2	<b>10,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	5,4	12,4	5,0	10,4	5,8	5,6	18,4	<b>4,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,1	73,4	71,7	75,0	78,0	72,6	73,1	<b>74,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	68,5	57,8	69,8	53,9	64,2	67,1	44,0	<b>62,2</b>
	<i>befriedigend</i>	25,4	29,1	21,8	44,2	28,7	32,0	48,9	<b>26,4</b>
	<i>schlecht</i>	6,1	13,1	8,3	1,9	7,1	0,9	7,1	<b>11,4</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	53,8	20,1	29,6	17,2	18,2	27,8	7,6	<b>6,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,6	63,1	63,6	79,4	61,7	44,4	57,8	<b>58,0</b>
	<i>gesunken</i>	8,6	16,8	6,7	3,4	20,2	27,8	34,7	<b>35,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	12,0	0,0	0,0	0,0	0,8	21,6	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	73,3	80,3	59,4	79,0	55,9	41,2	63,6	<b>63,0</b>
	<i>gesunken</i>	14,7	19,7	40,6	21,1	43,2	37,1	36,4	<b>37,0</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	28,7	9,7	15,7	7,5	0,0	1,4	0,5	<b>1,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,4	82,7	64,1	69,9	79,7	62,3	64,4	<b>42,9</b>
	<i>gesunken</i>	14,9	7,5	20,2	22,6	20,4	36,2	35,1	<b>55,9</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	0,5	13,0	12,9	0,0	9,0	22,9	0,9	<b>1,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	67,2	61,6	79,7	84,0	70,2	54,7	56,8	<b>72,6</b>
	<i>gesunken</i>	32,3	25,5	7,5	16,0	20,8	22,4	42,3	<b>26,3</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	50,8	24,6	36,8	33,1	26,2	38,1	28,4	<b>32,6</b>
	<i>ausreichend</i>	42,0	69,7	57,7	63,6	65,5	41,3	45,3	<b>36,8</b>
	<i>klein</i>	7,2	5,7	5,5	3,4	8,3	20,6	26,2	<b>30,6</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,8	17,5	18,0	17,7	21,1	21,6	14,3	<b>13,1</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,1	32,0	11,9	14,5	50,4	38,6	8,0	<b>10,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	35,0	38,1	66,0	62,5	36,2	38,1	47,6	<b>58,0</b>
	<i>gesunken</i>	23,9	29,9	22,1	23,1	13,4	23,3	44,4	<b>31,1</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	27,9	31,1	11,5	10,8	16,5	8,5	7,1	<b>4,2</b>
	<i>gleich</i>	55,8	33,2	36,0	19,7	56,7	54,3	41,8	<b>61,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,2	35,7	52,6	69,5	26,8	37,2	51,1	<b>34,7</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,4	38,6	67,9	46,1	53,4	52,3	60,6	<b>65,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	38,6	61,4	32,1	53,9	46,6	47,7	35,8	<b>34,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	31,0	4,3	18,2	1,5	2,8	3,1	23,3	<b>2,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,9	73,9	33,8	42,1	60,4	64,6	48,0	<b>52,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,2	21,8	48,0	56,3	36,8	32,3	28,7	<b>45,1</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	19,3	20,1	13,4	4,5	5,2	34,5	22,4	<b>5,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	61,1	67,0	60,6	74,0	33,5	54,7	<b>62,7</b>
	<i>abnehmend</i>	12,2	18,8	19,6	34,9	20,8	32,0	22,9	<b>31,6</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	2,6	7,4	7,4	0,0	2,0	4,5	<b>5,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	93,9	83,8	69,6	73,2	69,1	72,5	83,0	<b>61,5</b>
	<i>abnehmend</i>	6,1	13,5	23,0	19,3	30,9	25,5	12,6	<b>33,3</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,2	9,4	8,3	14,1	1,6	0,5	21,2	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,9	61,5	53,0	56,5	59,1	55,2	32,5	<b>66,3</b>
	<i>abnehmend</i>	1,5	11,1	25,4	17,8	27,6	25,1	26,6	<b>22,8</b>
	<i>keine</i>	25,4	17,9	13,4	11,5	11,8	19,2	19,7	<b>10,9</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,6	29,1	7,5	23,4	12,6	1,8	14,7	<b>12,9</b>
	<i>Innovation</i>	33,5	21,3	26,1	22,3	16,5	9,4	1,8	<b>10,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,2	30,3	7,1	7,4	15,0	30,5	14,2	<b>19,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	23,9	9,0	2,0	32,3	1,6	1,8	8,9	<b>9,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,0	50,4	50,6	55,8	64,2	55,6	67,1	<b>60,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,6	62,0	52,5	39,3	61,5	52,6	46,1	<b>40,7</b>
	<i>befriedigend</i>	42,2	32,7	31,6	54,2	25,7	32,3	42,1	<b>48,0</b>
	<i>schlecht</i>	12,2	5,3	15,9	6,4	12,8	15,1	11,8	<b>11,3</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	15,3	9,0	31,6	14,1	6,9	11,4	12,8	<b>21,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	60,8	41,7	57,8	55,0	46,4	63,4	<b>41,4</b>
	<i>gesunken</i>	26,3	30,2	26,7	28,2	38,1	42,2	23,8	<b>36,8</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	6,7	23,2	2,5	6,2	0,0	1,3	<b>4,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,3	66,2	48,1	68,5	41,5	42,7	60,3	<b>45,7</b>
	<i>gesunken</i>	44,7	27,1	28,7	28,9	52,3	57,3	38,4	<b>49,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	73,2	58,5	78,0	55,6	65,5	51,6	40,4	<b>44,6</b>
	<i>gesunken</i>	26,8	37,9	22,0	44,4	34,5	48,4	59,6	<b>55,4</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	26,7	0,0	22,2	1,1	9,4	0,8	13,5	<b>28,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,9	70,1	52,3	80,0	50,8	65,7	74,3	<b>47,6</b>
	<i>gesunken</i>	21,4	29,9	25,6	19,0	39,8	33,5	12,3	<b>24,1</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,1	2,3	23,8	16,8	5,9	12,4	10,1	<b>12,3</b>
	<i>ausreichend</i>	66,1	84,3	61,6	65,6	74,1	51,9	79,5	<b>67,2</b>
	<i>klein</i>	11,8	13,5	14,6	17,6	20,0	35,7	10,3	<b>20,6</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,3	11,7	21,4	14,1	12,4	11,4	14,6	<b>14,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,1	8,2	9,3	9,9	11,7	21,1	13,0	<b>23,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	71,9	76,6	51,2	73,7	79,6	65,0	67,1	<b>57,1</b>
	<i>gesunken</i>	14,1	15,2	39,5	16,4	8,7	13,9	19,9	<b>19,9</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,1	5,9	0,4	7,7	10,9	1,5	9,3	<b>20,6</b>
	<i>gleich</i>	68,2	78,1	40,6	45,8	51,4	63,8	46,1	<b>34,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	21,7	15,9	58,9	46,6	37,7	34,7	44,7	<b>45,1</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,9	82,2	87,4	96,2	97,3	86,8	83,4	<b>91,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	14,3	17,8	12,6	3,6	2,7	13,2	16,6	<b>8,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,8	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,0	2,8	21,1	9,5	0,0	16,3	16,3	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	55,1	37,9	60,3	38,6	36,3	60,0	<b>47,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	46,9	42,2	41,0	30,2	61,4	47,4	23,6	<b>42,9</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,9	3,6	28,0	10,3	4,0	5,9	32,9	<b>13,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	44,7	41,7	60,3	50,7	31,9	46,5	<b>51,7</b>
	<i>abnehmend</i>	37,0	51,7	30,3	29,4	45,3	62,2	20,7	<b>35,0</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,0	2,5	5,2	0,0	0,0	1,2	13,0	<b>6,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	74,7	79,4	76,9	82,6	82,1	68,6	<b>72,1</b>
	<i>abnehmend</i>	11,4	22,8	15,4	23,1	17,4	16,7	18,4	<b>21,3</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	3,8	13,8	10,6	4,1	2,0	0,5	10,0	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	50,6	52,6	55,5	44,7	37,5	56,3	<b>35,4</b>
	<i>abnehmend</i>	17,2	20,1	26,1	23,2	33,8	50,9	23,6	<b>36,6</b>
	<i>keine</i>	14,1	15,5	10,8	17,2	19,5	11,1	10,0	<b>16,6</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,6	3,0	7,3	5,0	5,7	8,2	6,5	<b>8,6</b>
	<i>Innovation</i>	12,4	2,9	17,2	17,8	27,4	12,3	29,5	<b>10,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,7	4,7	5,5	3,3	2,0	2,2	20,3	<b>11,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	17,7	7,7	0,0	11,1	10,1	21,5	<b>3,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,1	87,4	87,2	82,2	85,4	83,5	79,7	<b>83,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,2	46,5	41,8	36,7	17,4	37,7	43,8	<b>43,1</b>
	<i>befriedigend</i>	50,2	44,7	37,9	51,9	64,7	48,8	51,4	<b>54,2</b>
	<i>schlecht</i>	6,6	8,8	20,4	11,4	17,9	13,5	4,8	<b>2,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,8	26,9	8,8	21,8	13,3	24,6	17,2	<b>20,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,4	44,2	54,3	47,4	56,0	56,0	58,5	<b>58,3</b>
	<i>gesunken</i>	11,8	28,9	36,9	30,8	30,8	19,4	24,3	<b>21,0</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,0	21,8	3,5	16,1	14,7	7,7	19,1	<b>15,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,0	53,8	58,9	46,3	37,0	48,3	50,6	<b>49,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	19,0	24,5	37,7	37,5	48,4	44,1	30,2	<b>34,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,2	84,4	81,2	91,1	83,9	91,4	82,7	<b>78,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	12,5	15,6	18,7	8,3	14,8	7,3	16,8	<b>20,9</b>
	<i>Ausland</i>	1,3	0,0	0,1	0,7	1,3	1,3	0,5	<b>0,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,0	8,1	1,6	8,5	14,2	9,6	2,7	<b>2,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,9	64,6	59,6	48,5	28,4	48,1	81,3	<b>75,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	15,2	27,3	38,8	43,0	57,4	42,3	16,0	<b>21,8</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	6,2	8,7	5,3	10,2	17,4	15,9	13,5	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	84,1	66,8	67,3	66,6	33,2	54,8	68,6	<b>65,5</b>
	<i>fallend</i>	9,6	24,6	27,3	23,2	49,4	29,3	17,9	<b>22,5</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,0	22,6	11,2	14,5	0,7	10,9	14,1	<b>7,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,2	72,8	79,9	71,0	79,4	75,3	81,1	<b>83,5</b>
	<i>abnehmend</i>	6,8	4,5	8,8	14,5	19,9	13,8	4,8	<b>9,3</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,9	28,0	26,6	12,0	13,1	30,9	21,2	<b>25,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	51,1	49,6	46,3	35,2	35,3	43,0	<b>43,8</b>
	<i>fallend</i>	10,1	9,9	11,7	24,6	22,6	20,5	19,9	<b>16,0</b>
	<i>keine</i>	15,3	11,1	12,1	17,1	29,2	13,3	15,9	<b>14,4</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,4	18,1	14,8	12,8	8,2	15,2	23,1	<b>17,8</b>
	<i>Innovation</i>	38,5	43,4	29,4	22,1	29,8	41,8	23,4	<b>36,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,1	17,3	22,4	11,7	13,4	25,2	14,9	<b>20,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	13,7	8,0	10,0	9,2	20,0	18,4	14,6	<b>17,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,4	68,3	74,4	63,3	55,7	74,8	76,6	<b>79,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,9	56,7	46,0	37,5	17,4	35,2	42,6	<b>47,3</b>
	<i>befriedigend</i>	55,8	41,1	42,0	56,8	61,8	50,2	53,7	<b>49,7</b>
	<i>schlecht</i>	1,3	2,2	12,0	5,7	20,8	14,7	3,7	<b>3,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,4	26,9	8,0	21,3	14,6	24,2	15,7	<b>20,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	74,6	57,9	60,4	51,1	63,2	60,4	62,1	<b>64,3</b>
	<i>gesunken</i>	11,0	15,2	31,6	27,6	22,2	15,3	22,2	<b>15,5</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,4	23,6	4,1	17,5	18,1	8,1	19,1	<b>13,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	70,6	58,9	64,2	49,4	41,5	46,6	51,5	<b>54,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	18,0	17,6	31,8	33,1	40,4	45,3	29,4	<b>31,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,2	78,2	77,7	89,4	81,5	91,3	78,6	<b>75,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	15,8	21,8	22,2	10,6	18,1	8,8	21,1	<b>24,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,3	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,0	10,7	2,0	8,9	16,7	11,4	2,9	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	67,4	61,8	45,4	29,2	50,6	82,4	<b>71,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	14,4	21,9	36,2	45,7	54,1	38,0	14,7	<b>25,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,3	7,9	3,9	10,2	20,7	18,1	12,7	<b>14,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	69,9	74,3	63,7	32,4	60,5	65,6	<b>61,6</b>
	<i>fallend</i>	9,9	22,2	21,8	26,1	46,9	21,4	21,7	<b>24,3</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,4	32,3	11,7	16,0	0,9	13,3	17,9	<b>8,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,3	61,6	84,0	69,3	77,7	71,2	78,9	<b>82,6</b>
	<i>abnehmend</i>	7,3	6,1	4,4	14,7	21,4	15,5	3,2	<b>8,8</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	39,9	31,9	28,3	12,3	12,3	33,0	22,1	<b>29,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	40,3	54,5	56,3	53,9	39,5	42,3	48,8	<b>44,8</b>
	<i>fallend</i>	6,2	6,1	6,7	21,6	25,6	16,3	16,1	<b>13,2</b>
	<i>keine</i>	13,7	7,5	8,7	12,2	22,5	8,4	13,0	<b>12,6</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,6	16,3	11,2	8,1	6,5	18,6	25,8	<b>20,7</b>
	<i>Innovation</i>	40,8	48,1	31,4	26,4	33,0	45,8	25,8	<b>37,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,4	23,5	25,1	12,6	16,1	25,5	15,2	<b>24,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	13,8	7,0	8,9	11,9	19,3	17,5	13,8	<b>17,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,4	65,0	78,0	73,1	56,5	79,2	81,7	<b>86,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,0	23,2	21,9	35,1	17,3	49,0	48,3	<b>22,4</b>
	<i>befriedigend</i>	33,1	52,9	18,9	34,0	76,8	42,7	43,0	<b>76,2</b>
	<i>schlecht</i>	22,9	23,9	59,1	30,8	6,0	8,4	8,7	<b>1,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	52,6	27,1	12,2	23,8	7,7	26,6	22,7	<b>23,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	33,1	12,5	26,2	33,5	25,6	36,4	45,4	<b>28,6</b>
	<i>gesunken</i>	14,3	60,4	61,6	42,7	66,7	37,1	32,0	<b>48,3</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,3	17,5	0,6	11,9	0,0	5,6	19,2	<b>21,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,7	42,1	34,1	34,6	17,9	55,9	47,7	<b>28,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	22,0	40,4	65,2	53,5	82,1	38,5	33,1	<b>49,7</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,5	99,3	97,6	96,2	94,0	92,3	97,7	<b>90,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	3,7	0,7	2,4	1,1	1,2	0,7	1,2	<b>4,1</b>
	<i>Ausland</i>	4,8	0,0	0,0	2,7	4,8	7,0	1,2	<b>5,4</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,5	2,1	0,0	7,0	3,6	1,4	1,7	<b>1,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,1	58,2	49,4	57,8	25,0	36,6	77,3	<b>95,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,4	39,6	50,6	35,1	71,4	62,0	20,9	<b>2,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,5	10,4	11,9	10,3	3,6	5,8	16,3	<b>2,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	90,5	59,6	34,4	75,7	36,3	28,8	79,7	<b>84,3</b>
	<i>fallend</i>	8,9	30,0	53,8	14,1	60,1	65,5	4,1	<b>13,6</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,0	0,4	9,2	8,4	0,0	0,0	0,0	<b>0,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	84,7	98,6	61,4	77,6	86,2	94,3	89,3	<b>87,7</b>
	<i>abnehmend</i>	5,3	1,1	29,4	14,0	13,8	5,7	10,7	<b>11,6</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	1,1	18,9	18,8	11,2	16,1	21,8	17,8	<b>3,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	43,3	17,5	16,1	17,3	3,5	20,4	<b>37,6</b>
	<i>fallend</i>	21,5	18,6	35,6	37,8	10,1	39,4	34,9	<b>33,3</b>
	<i>keine</i>	19,9	19,3	28,1	35,0	56,5	35,2	27,0	<b>25,6</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,9	22,4	31,7	29,2	15,5	0,0	13,4	<b>3,4</b>
	<i>Innovation</i>	31,9	32,4	20,1	8,1	16,1	23,8	14,5	<b>27,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,1	2,9	9,8	9,2	1,8	23,8	13,9	<b>0,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	13,6	10,3	15,2	0,0	23,2	22,4	17,4	<b>17,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,1	75,8	57,9	31,9	52,4	55,2	58,1	<b>46,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,3	48,1	40,5	20,5	23,5	46,4	27,8	<b>28,9</b>
	<i>befriedigend</i>	50,7	26,1	47,1	65,2	59,6	44,3	54,4	<b>44,1</b>
	<i>schlecht</i>	16,0	25,7	12,4	14,3	16,9	9,3	17,7	<b>27,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,0	23,4	37,4	20,1	22,5	25,1	30,4	<b>34,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,4	27,8	32,6	39,8	29,4	40,5	34,3	<b>29,7</b>
	<i>gesunken</i>	40,6	48,8	30,0	40,1	48,2	34,4	35,3	<b>36,2</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	11,2	25,7	30,0	14,5	8,7	10,6	14,6	<b>17,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,8	28,7	40,3	53,3	29,5	50,8	40,4	<b>25,2</b>
	<i>schlechter</i>	32,0	45,6	29,7	32,2	61,8	38,6	45,0	<b>57,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,5	95,2	91,5	89,9	94,5	79,5	90,5	<b>93,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	4,5	3,9	8,5	10,1	5,5	20,1	8,3	<b>6,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,4	1,2	<b>0,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,8	14,6	5,9	1,1	3,6	0,4	6,9	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,9	46,8	29,1	50,0	28,9	51,5	44,2	<b>57,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	42,3	38,6	65,0	48,9	67,6	48,1	48,9	<b>39,8</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	6,4	14,7	14,2	2,7	8,6	6,8	10,0	<b>11,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	48,3	30,4	61,2	26,7	56,0	55,8	<b>53,2</b>
	<i>fallend</i>	32,0	37,0	55,4	36,1	64,7	37,2	34,3	<b>35,5</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	52,9	59,9	74,8	73,1	69,0	54,6	51,1	<b>30,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	40,1	39,6	23,3	26,8	26,2	38,1	40,5	<b>61,3</b>
	<i>abnehmend</i>	7,0	0,5	1,9	0,1	4,8	7,3	8,3	<b>8,5</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,6	6,8	2,8	4,5	1,9	3,9	0,8	<b>9,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	94,8	83,7	92,5	92,7	79,0	79,7	95,7	<b>64,0</b>
	<i>fallend</i>	3,6	9,4	4,7	2,7	19,1	16,4	3,5	<b>26,1</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	19,6	20,7	13,2	13,8	4,0	7,3	18,2	<b>7,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	39,5	41,6	34,4	40,2	46,0	40,4	<b>43,0</b>
	<i>fallend</i>	15,9	22,1	25,8	20,2	26,4	21,1	10,8	<b>25,4</b>
	<i>keine</i>	16,1	17,7	19,3	31,6	29,4	25,6	30,6	<b>24,4</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,8	6,2	11,9	7,5	22,6	24,2	18,3	<b>21,1</b>
	<i>Innovation</i>	27,7	23,3	31,0	16,0	7,9	26,1	27,5	<b>16,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,3	24,0	17,1	12,6	14,3	5,7	16,9	<b>5,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	12,9	17,3	15,9	9,1	16,8	22,8	27,0	<b>6,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,2	53,8	55,9	64,5	60,8	67,0	56,7	<b>69,5</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel  
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,5	53,4	55,3	14,0	35,5	51,6	31,1	<b>15,6</b>
	<i>befriedigend</i>	45,6	23,0	21,9	46,7	48,4	47,8	34,8	<b>37,8</b>
	<i>schlecht</i>	0,9	23,6	22,8	39,3	16,0	0,5	34,1	<b>46,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,4	12,5	71,7	35,9	34,8	22,8	15,7	<b>10,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,5	36,2	8,7	10,4	27,7	29,4	20,4	<b>21,5</b>
	<i>gesunken</i>	35,1	51,3	19,6	53,8	37,5	47,8	64,0	<b>68,2</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	4,4	1,8	36,5	14,0	0,4	7,6	25,0	<b>6,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	38,0	41,1	26,2	21,1	47,3	9,9	<b>15,6</b>
	<i>schlechter</i>	37,7	60,3	22,4	59,8	78,5	45,1	65,1	<b>77,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,5	93,3	100,0	92,5	94,1	60,3	86,6	<b>88,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	3,5	5,4	0,0	7,5	5,9	39,7	8,7	<b>11,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,8	3,1	6,4	2,9	7,0	0,0	15,7	<b>1,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,9	38,8	26,9	27,6	45,7	48,4	36,6	<b>45,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	47,4	58,0	66,7	69,5	47,3	51,6	47,7	<b>52,6</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,8	3,1	39,7	14,0	3,9	0,0	14,5	<b>1,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,9	46,9	10,5	33,6	21,9	47,8	37,8	<b>45,9</b>
	<i>fallend</i>	33,3	50,0	49,8	52,3	74,2	52,2	47,7	<b>52,6</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	55,3	75,8	95,9	81,9	58,6	66,3	47,7	<b>37,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,7	23,3	4,1	18,1	26,2	31,0	52,3	<b>39,3</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,9	0,0	0,0	15,2	2,7	0,0	<b>23,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	1,9	11,3	1,2	0,0	1,2	<b>1,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	100,0	94,2	98,2	85,8	77,0	74,9	86,6	<b>54,3</b>
	<i>fallend</i>	0,0	5,8	0,0	2,8	21,9	25,1	12,2	<b>44,3</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	34,2	46,0	33,8	0,0	6,6	0,0	6,1	<b>3,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,3	14,7	28,8	24,3	55,1	56,3	28,7	<b>54,6</b>
	<i>fallend</i>	23,7	36,2	14,6	33,6	33,6	30,6	12,2	<b>30,8</b>
	<i>keine</i>	8,8	3,1	22,8	42,1	4,7	13,1	53,0	<b>11,5</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,5	1,8	0,9	38,7	0,0	7,6	<b>27,9</b>
	<i>Innovation</i>	4,4	4,9	38,4	15,9	3,1	43,2	23,8	<b>4,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	47,3	36,5	10,3	4,3	0,0	18,0	<b>0,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,5	40,6	4,6	0,9	26,2	14,1	7,0	<b>2,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,1	58,0	54,8	79,4	78,9	61,3	45,9	<b>79,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,8	46,6	50,7	19,2	19,7	34,1	26,3	<b>22,0</b>
	<i>befriedigend</i>	43,6	28,0	36,5	70,3	50,7	50,2	56,4	<b>46,0</b>
	<i>schlecht</i>	14,6	25,4	12,8	10,5	29,6	15,8	17,3	<b>31,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,6	26,2	26,1	16,6	21,1	42,8	36,1	<b>40,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,8	29,9	49,5	53,0	20,4	29,9	30,4	<b>25,8</b>
	<i>gesunken</i>	30,6	43,9	24,4	30,4	58,5	27,3	33,5	<b>33,9</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	18,9	35,0	26,1	4,5	0,7	5,8	3,4	<b>14,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,7	23,1	38,1	50,2	22,9	48,2	37,5	<b>17,1</b>
	<i>schlechter</i>	29,4	41,9	35,7	45,4	76,4	46,0	59,1	<b>68,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,0	92,6	93,4	89,5	89,8	97,1	97,7	<b>92,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	8,0	6,0	6,6	10,5	10,2	1,9	2,3	<b>7,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	<b>0,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,9	17,6	9,6	1,6	3,9	1,0	2,3	<b>5,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	48,3	30,9	55,0	23,6	44,7	56,4	<b>72,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	27,9	34,1	59,5	43,5	72,5	54,3	41,4	<b>21,9</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,0	17,9	8,3	1,6	21,1	17,0	7,9	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	46,7	42,3	57,5	16,6	67,5	77,8	<b>58,3</b>
	<i>fallend</i>	17,0	35,4	49,5	40,9	62,3	15,4	14,3	<b>22,5</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	36,0	55,5	74,2	79,9	73,6	65,6	60,1	<b>29,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,7	43,9	24,4	19,8	26,4	33,1	37,6	<b>68,8</b>
	<i>abnehmend</i>	14,3	0,6	1,4	0,3	0,0	1,3	2,3	<b>1,2</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,1	5,7	3,5	0,6	4,5	10,0	1,1	<b>9,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	94,4	81,5	84,1	93,9	71,8	72,8	98,1	<b>66,6</b>
	<i>fallend</i>	2,5	12,8	12,5	5,5	23,8	17,1	0,8	<b>23,9</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,8	10,1	10,3	22,4	5,5	15,4	23,5	<b>12,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	48,5	22,1	37,5	25,3	29,6	45,0	<b>39,3</b>
	<i>fallend</i>	14,9	19,9	34,7	3,5	18,3	12,9	17,3	<b>19,2</b>
	<i>keine</i>	8,3	21,4	32,8	36,6	50,9	42,1	14,2	<b>29,4</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,0	13,0	24,1	1,9	10,6	38,6	28,6	<b>27,4</b>
	<i>Innovation</i>	25,7	27,5	26,8	15,4	13,0	29,9	38,4	<b>23,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,3	19,3	14,4	20,4	14,1	5,5	29,7	<b>10,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	15,2	11,6	13,1	2,5	12,3	19,6	36,1	<b>7,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,0	39,9	36,1	56,9	43,7	56,6	64,7	<b>69,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,3	25,8	20,1	31,0	25,4	26,5	21,7	<b>25,6</b>
	<i>befriedigend</i>	45,8	58,2	44,4	49,3	52,1	57,0	55,9	<b>47,1</b>
	<i>schlecht</i>	13,9	16,1	35,5	19,7	22,4	16,5	22,4	<b>27,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,7	8,7	22,4	21,9	27,8	24,7	22,9	<b>12,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,7	56,9	44,7	44,9	41,4	40,6	36,3	<b>57,5</b>
	<i>gesunken</i>	22,5	34,4	32,9	33,2	30,8	34,7	40,7	<b>30,2</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	23,8	18,3	10,7	21,7	22,3	18,8	17,0	<b>16,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,1	48,3	62,6	55,8	53,6	43,8	37,2	<b>52,8</b>
	<i>gesunken</i>	17,2	33,4	26,7	22,6	24,1	37,4	45,7	<b>30,3</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,0	15,8	7,4	15,7	16,7	12,4	11,8	<b>12,1</b>
	<i>ausreichend</i>	66,9	65,0	52,4	63,5	59,7	48,9	42,9	<b>56,3</b>
	<i>klein</i>	22,1	19,3	40,2	20,8	23,6	38,7	45,4	<b>31,6</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,2	9,9	4,5	16,8	5,8	17,4	12,5	<b>5,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,3	37,7	31,4	31,1	38,8	29,1	33,1	<b>42,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	46,5	52,4	64,1	52,1	55,3	53,5	54,4	<b>51,3</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,0	80,1	70,9	79,6	70,1	67,6	79,1	<b>69,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	30,2	19,4	26,1	16,2	26,4	27,9	19,8	<b>30,8</b>
	<i>Ausland</i>	2,8	0,5	3,0	4,3	3,5	4,4	1,1	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,3	7,4	9,6	11,8	4,5	3,4	14,4	<b>9,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	59,7	25,4	38,2	35,3	50,6	55,4	<b>55,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	15,0	32,9	65,0	50,0	60,2	46,0	30,2	<b>36,0</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	19,9	15,4	21,6	14,7	7,1	17,7	21,0	<b>15,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,3	51,0	49,7	50,0	57,1	39,5	54,5	<b>58,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	15,8	33,6	28,7	35,4	35,8	42,8	24,5	<b>26,1</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,1	3,7	6,8	8,7	5,4	11,0	10,2	<b>14,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	79,9	78,7	71,2	81,7	70,5	72,3	<b>68,9</b>
	<i>abnehmend</i>	20,6	16,4	14,5	20,1	12,9	18,5	17,5	<b>16,2</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	20,4	19,9	13,2	10,9	5,0	8,3	12,9	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,1	49,4	37,6	48,3	45,3	55,1	43,5	<b>51,2</b>
	<i>fallend</i>	7,6	15,3	25,5	17,9	26,1	15,1	23,9	<b>18,2</b>
	<i>keine</i>	20,0	15,3	23,7	22,9	23,6	21,4	19,6	<b>21,3</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,8	15,7	8,5	4,7	6,9	2,2	8,3	<b>4,5</b>
	<i>Innovation</i>	13,7	20,4	12,9	14,6	15,0	19,2	8,9	<b>10,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,9	15,2	10,0	12,3	10,9	10,2	6,2	<b>8,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	14,3	11,9	7,3	13,5	16,1	13,7	21,5	<b>11,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,7	65,9	63,5	61,3	78,0	73,9	78,9	<b>71,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,7	27,8	18,2	38,8	24,9	30,0	16,4	<b>18,5</b>
	<i>befriedigend</i>	40,5	65,5	44,0	40,4	57,4	57,6	51,7	<b>40,6</b>
	<i>schlecht</i>	4,8	6,6	37,8	20,8	17,8	12,4	31,9	<b>40,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,9	5,2	23,8	28,6	27,1	25,5	20,2	<b>7,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,4	74,3	39,4	41,8	46,5	43,9	36,5	<b>57,5</b>
	<i>gesunken</i>	15,7	20,5	36,8	29,6	26,3	30,6	43,3	<b>34,5</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	32,4	15,6	14,2	31,6	21,0	16,7	12,0	<b>12,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,6	61,2	53,8	49,6	57,1	49,4	37,8	<b>52,5</b>
	<i>gesunken</i>	8,0	23,2	32,0	18,8	21,8	33,8	50,2	<b>34,7</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,4	16,5	12,2	25,8	16,1	7,3	9,5	<b>11,4</b>
	<i>ausreichend</i>	76,6	66,1	55,6	59,0	61,2	54,4	42,0	<b>50,7</b>
	<i>klein</i>	14,0	17,4	32,2	15,2	22,6	38,3	48,5	<b>37,9</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,4	13,3	7,9	23,2	5,7	23,0	12,6	<b>2,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,1	41,6	20,8	34,2	37,4	27,0	31,5	<b>44,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	46,5	45,1	71,3	42,6	56,9	50,0	55,9	<b>52,8</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	57,9	68,7	61,0	77,5	61,9	60,3	68,5	<b>56,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,7	30,4	39,0	20,6	36,9	37,8	30,2	<b>43,9</b>
	<i>Ausland</i>	4,4	0,9	0,0	1,9	1,3	1,9	1,4	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,0	12,6	3,9	17,7	7,2	5,7	17,4	<b>11,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	58,4	19,9	37,1	35,7	46,6	43,1	<b>49,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,7	29,0	76,2	45,2	57,1	47,7	39,5	<b>38,9</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	23,4	17,5	20,4	11,0	4,8	26,1	22,6	<b>17,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,9	55,5	46,1	56,6	62,6	30,3	51,9	<b>62,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	9,7	27,0	33,5	32,4	32,6	43,7	25,5	<b>20,8</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,3	1,4	0,8	14,7	4,2	17,9	14,4	<b>16,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,8	78,7	80,2	65,1	86,1	67,6	62,5	<b>67,5</b>
	<i>abnehmend</i>	13,8	19,8	19,1	20,2	9,7	14,5	23,2	<b>15,8</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,8	27,8	9,2	8,1	1,6	13,9	14,5	<b>6,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	45,6	36,4	53,9	46,7	58,8	43,3	<b>57,4</b>
	<i>fallend</i>	8,6	10,7	26,1	16,7	25,3	10,8	25,4	<b>22,3</b>
	<i>keine</i>	18,6	15,8	28,3	21,3	26,3	16,5	16,8	<b>13,6</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,7	25,9	7,7	4,8	3,3	0,0	9,7	<b>6,8</b>
	<i>Innovation</i>	14,5	30,9	10,9	14,6	10,4	22,4	11,1	<b>9,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,8	19,9	11,5	9,6	3,3	10,1	8,8	<b>8,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	21,1	19,8	7,8	6,8	15,9	18,3	31,1	<b>9,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,8	67,2	63,8	68,2	80,6	81,8	85,9	<b>79,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	7,9	13,6	5,0	23,8	21,4	15,5	30,5	<b>28,6</b>
	<i>befriedigend</i>	47,8	53,2	49,3	72,5	43,8	63,5	67,8	<b>69,8</b>
	<i>schlecht</i>	44,3	33,2	45,7	3,6	34,8	20,9	1,7	<b>1,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,0	14,1	29,7	17,1	30,9	31,1	44,3	<b>24,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,5	21,8	33,8	46,6	31,5	30,4	31,6	<b>56,1</b>
	<i>gesunken</i>	31,5	64,1	36,5	36,3	37,6	38,5	24,1	<b>19,1</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	4,9	15,9	2,7	11,3	30,9	35,1	42,0	<b>18,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,5	20,5	72,2	62,7	50,0	37,2	35,6	<b>62,4</b>
	<i>gesunken</i>	29,6	63,6	25,1	25,9	19,1	27,7	22,4	<b>19,1</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	16,2	1,6	1,0	7,0	29,2	33,8	23,0	<b>17,5</b>
	<i>ausreichend</i>	26,6	70,5	23,7	88,7	49,4	26,4	51,1	<b>62,4</b>
	<i>klein</i>	57,2	28,0	75,3	4,3	21,4	39,9	25,9	<b>20,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,8	7,3	0,0	9,5	9,6	10,1	19,5	<b>17,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	45,1	20,4	57,5	29,2	28,6	25,7	36,2	<b>40,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	45,1	72,3	42,5	61,3	61,8	64,2	44,3	<b>42,3</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	99,1	99,1	97,9	95,5	98,0	98,8	<b>96,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,9	0,0	2,1	4,5	2,0	0,0	<b>2,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	1,2	<b>1,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,3	1,0	23,7	1,0	1,2	0,0	4,6	<b>1,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	48,2	47,0	50,3	33,7	59,5	92,5	<b>73,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,7	50,8	29,2	48,7	65,1	40,5	2,9	<b>25,4</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	22,5	0,5	22,4	1,0	21,5	0,0	19,0	<b>13,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,7	48,6	50,2	56,0	39,0	68,9	62,1	<b>38,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	16,8	50,9	27,4	43,0	39,5	31,1	19,0	<b>48,4</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,8	0,0	26,5	1,1	14,5	1,4	3,5	<b>15,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	90,0	59,4	87,3	77,3	71,0	94,8	<b>73,4</b>
	<i>abnehmend</i>	36,5	10,0	14,2	11,6	8,1	27,7	1,7	<b>10,9</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	46,8	5,6	32,9	0,0	0,0	0,0	9,2	<b>17,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,4	48,6	26,0	55,4	57,3	45,3	39,7	<b>45,3</b>
	<i>fallend</i>	1,5	37,0	26,9	21,2	35,4	43,2	29,9	<b>19,3</b>
	<i>keine</i>	14,3	8,8	14,2	23,3	7,3	11,5	21,3	<b>18,2</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	0,9	0,0	1,1	1,4	3,5	<b>1,6</b>
	<i>Innovation</i>	12,3	1,8	14,2	1,0	1,7	5,4	8,1	<b>16,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,8	0,0	0,0	1,0	6,7	0,0	0,0	<b>15,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,9	1,0	1,7	0,0	1,1	<b>15,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,9	65,0	59,4	63,2	79,2	68,9	65,5	<b>66,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2023

Fragestellung	Prädikat	2021		2022				2023	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,0	3,2	8,4	25,0	28,6	22,5	44,0	<b>50,6</b>
	<i>befriedigend</i>	33,0	51,6	74,8	49,2	44,0	49,5	26,2	<b>45,9</b>
	<i>schlecht</i>	13,9	45,2	16,8	25,8	27,4	27,9	29,8	<b>3,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	12,2	7,8	9,4	17,6	28,9	33,3	1,2	<b>37,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,3	18,2	48,1	34,4	42,3	25,2	61,9	<b>59,0</b>
	<i>niedriger</i>	29,6	74,0	42,5	48,0	28,9	41,4	36,9	<b>3,6</b>
3. Auslastungsgrad in Prozent		66,8	67,1	70,0	61,5	67,0	63,5	67,9	<b>82,0</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	13,9	0,0	7,5	24,0	16,5	33,3	1,2	<b>25,9</b>
	<i>befriedigend</i>	57,4	14,2	20,6	36,8	39,8	4,5	50,0	<b>57,6</b>
	<i>schlecht</i>	28,7	85,8	72,0	39,2	43,7	62,2	48,8	<b>16,5</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,2	87,6	93,2	96,7	95,0	89,1	97,6	<b>79,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,9	11,8	6,8	2,5	4,0	10,9	2,4	<b>20,5</b>
	<i>Ausland</i>	0,9	0,7	0,0	0,8	1,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	0,0	19,6	16,8	0,0	1,8	17,9	<b>14,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	44,2	46,7	40,8	11,5	49,5	58,3	<b>72,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	43,0	55,8	33,6	42,4	88,5	48,6	23,8	<b>13,3</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	0,9	11,6	16,8	26,0	0,0	12,7	16,7	<b>17,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,4	40,0	76,6	48,0	22,1	40,9	61,9	<b>68,2</b>
	<i>fallend</i>	44,7	48,4	6,5	26,0	77,9	46,4	21,4	<b>14,1</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,8	4,0	10,6	1,6	0,0	0,0	14,5	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	88,6	81,5	87,5	68,5	72,3	99,1	74,7	<b>89,3</b>
	<i>fallend</i>	9,7	14,6	1,9	29,8	27,7	0,9	10,8	<b>10,7</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	24,5	9,4	3,7	5,6	21,1	12,6	23,8	<b>16,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,1	42,0	71,0	32,0	30,8	29,7	23,8	<b>68,2</b>
	<i>fallend</i>	6,9	29,0	3,7	26,4	4,8	20,7	20,2	<b>11,8</b>
	<i>keine</i>	25,5	19,6	21,5	36,0	43,3	36,9	32,1	<b>3,5</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,4	18,1	4,7	40,0	17,3	2,7	10,7	<b>27,1</b>
	<i>Innovation</i>	20,0	22,6	27,1	25,6	1,0	16,2	32,1	<b>23,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,3	25,8	21,5	20,8	13,5	1,8	3,6	<b>4,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	8,7	0,7	8,4	22,4	7,7	12,6	25,0	<b>20,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,4	62,6	74,8	54,4	40,4	46,9	57,1	<b>89,4</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	47,8	75,3	77,6	80,8	73,8	59,5	51,2	<b>61,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	23,4	21,5	19,2	26,2	40,5	48,8	<b>38,8</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	1,3	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**IMPRESSUM:**

© 2023 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: August 2023